

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

96 (27.2.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: In Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Anwärter: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeile zu 25 Pfg., die Kleinzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur u. verantwortl. für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortl. für den literarischen Teil: H. Fehr u. Sedendorf, für Chronik u. Meßbenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 96.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. Februar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badische Chronik.

Neulussheim (A. Schwefingen), 27. Febr. Der Mörder Dpwald, der, wie gemeldet, ein umfassendes Geständnis abgelegt hat, bezeugte einen gewissen Egidius Brecht als Missetäter der Tat. Brecht wollte nach Aussagen Dpwalds in Kürze heiraten und brauchte hierzu Geld. Inwiefern sich diese Angaben bestätigen, wird die Vernehmung Brechts ergeben, der bereits schon in Haft genommen ist.

Heidelberg, 27. Jan. In der auf dem Speicher des Nathaus gelegenen Papierkammer brach gestern Abend ein Brand aus, der jedoch im Entstehen gelöscht werden konnte. Vermutlich liegt Selbstentzündung vor.

Heidelberg, 27. Febr. Zwei Kellner, welche den gestrigen Tag zu einem gemütlichen Ausflug nach Neckargemünd benutzten, zogen die Aufmerksamkeit des dortigen Schutzmanns auf sich, der glaubte, die flüchtigen Berliner Bankdirektoren Frieberg und Blohn vor sich zu haben. Er verfolgte die Beiden bis zum hiesigen Hauptbahnhof, wo er sie mit Hilfe des hiesigen Bahnhofs-Schutzmanns festnahm. Natürlich wurden die beiden Kellner, da sie sich legitimieren konnten, gleich wieder auf freien Fuß gesetzt.

Sandhausen, 26. Febr. Ganz in der Stille hat sich hier die Fertigstellung des von Herrn Nathan Straus der Gemeinde Sandhausen geschenkten Paternostersinitiums vollzogen, dessen Übergabe zur Inbetriebnahme letzten Sonntag mittag erfolgte. In herzlichen Worten dankte der Bürgermeister Hambrecht namens der Gemeinde für die reiche Schenkung und gab mit zu Herzen gehenden Worten der Hoffnung Ausdruck, daß das Institut nicht nur seinen Zweck erfüllen möge, sondern die Stiftung auch zum Segen für die Wohltäter selbst werde. Der Gesangverein brachte hierauf drei der Feier angemessene Chöre zum Vortrag. Herr Straus versprach der Gemeinde weiter seine Unterstützung, gab aber gleichzeitig der Erwartung Ausdruck, daß die Bürger selbst und besonders die Frauen durch genaue Einhaltung der Vorschriften, die bei der Verabreichung der Milch gegeben werden, dahin mitzuwirken, daß ein Erfolg erzielt werde.

Mosbach, 28. Febr. Am Sonntag den 8. März, nachmittags halb 3 Uhr, findet im kleinen Saal des Gasthauses zur „Krone“ die Frühjahrsversammlung des Gewerbandes Mosbach des Badischen Militärvereinsverbandes statt.

Aus dem Unterlande, 26. Febr., geht uns folgende Zuschrift zu: Vor Jahresfrist hat die israelitische Gemeinde Baden-Baden anstelle ihres nach Mannheim verlegten Religionslehrers und Kantors unter Uebergehung der badischen und sonstigen deutschen Bewerber einen als Lehrer gar nicht qualifizierten Ausländer gewählt, wobei der badische Landessynagoge fremde Einflüsse mitbestimmend waren. Der Gr. Ober- rat der Israeliten versagte jedoch die Bestätigung und ließ sich von seinem dem Gesetze entsprechenden Standpunkte auf keine Weise abdrängen. In jüngster Zeit hat nun die Gemeinde sich dazu verstanden, einen badischen Schulkandidaten zu wählen, der auch musikalisch und gesanglich sehr gut veranlagt ist. Die badische Lehrerschaft darf dem Ober- rater für seine feste Haltung dankbar sein, aber auch die Gemeinde Baden selbst, die namentlich eine in jeder Beziehung geeignete, auch den Anforderungen des Kurpublikums entsprechende Kraft genommen hat. Man darf hoffen, daß in Freiburg, wo gegenwärtig in ähnlicher Weise die Zurücksetzung badischer Bewerber geplant wird, deren Interesse ebenso entschieden von dem Gr. Ober- rater wahrgenommen werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Nachdem Herr Herz wieder hergestellt ist, wird morgen, Freitag, den 28. Februar 1908 die angekündigte dritte Aufführung von Hebbels „Herodes und Mariamne“ bestimmt stattfinden.

Kunstnotiz. Ueber ein Konzert des Cellovirtuosen Wilhelm Lamping, das derselbe in Reims gegeben, lesen wir in amerikanischen Blättern: Das Konzert von Lamping gestaltete sich zu einem künstlerischen Erfolge von Anfang bis zu Ende. Eine zahlreiche und eleganter Zuhörerschaft wohnte dem Konzert, dem ersten des Künstlers in Reims, bei. Daß Lamping einer der großen Cellovirtuosen des Tages ist, wird nicht bezweifelt, er der eine makellos reine, brillante Technik besitzt, einen breiten, herrlichen singenden Ton und eine wunderbare Fähigkeit der Wiedergabe. Sein Programm war etwas ernst, es enthielt die Bachsuite in C-dur, das schwierige, so selten gespielte Haydn-Konzert in D-dur und eine Reihe kleinerer Nummern, unter denen ein Albumblatt von Möbner, Verzeuße von Simon, „En Sardine“ von Tellaure und Kapillon von Ropyer, mit dem das Konzert endete. Herr Lamping ist ein sehr gediegener, ernster Künstler, wie das Programm jedem, der mit Cellomusik vertraut ist, beweist. Nie hörte ich das Hand-Konzert schöner spielen. Technisch ist es eine der schwersten Kompositionen fürs Cello und nur wenige wagen sich daran. Lamping holte dessen innere Schönheiten heraus wie nur wenige Künstler es können. Das Adagio geriet durch die Klangfarbe, die ihm Lamping gab, ganz wunderbar schön.

W. Heidelberg, 26. Febr. Im Heidelberger Kunstverein, in dessen Hintergrund bekanntlich der feinsinnige Kunsthistoriker Henry Thode steht, sind zur Zeit eine Reihe interessanter und wertvoller Bilder ausgestellt, unter denen vor allem diejenigen von Prof. W. Gonz. Karlsruhe hervorragen, die durch ihre klare Technik und ihr feines, frisches Kolorit bedeutend sind. So „In der Hängematte“, „Schloß im Schwarzwald“, „Goldregen“, „Ein Sommertag“, „Mosenstrauß“, „Schloßpark“ und „Frühlingssitten“. Neben ihm dürfen noch Gustav Wietbüchler und Bertha Züriher-Vern Beachtung finden. In Wietbüchlers Kunst ist eine nicht gewöhnliche Formstrenge und eine Stilkraft besonderer Art. Bertha Züriher hat Blumentüde und einige in ihrem Kolorit und in ihren Formen sehr interessante Hochgebirgslandschaften aus-

Elchesheim (A. Rastatt), 26. Febr. Am Samstag den 22. Februar hielt der Gesangverein „Eintracht“ unter Leitung von Herrn Söhnlein aus Grünwinkel, eine Abendunterhaltung, verbunden mit Gabenverlosung und anschließendem Langtänzen ab. Die zahlreich erschienenen beglückte Herr Vorstand Böllinger. Zum Vortrag kamen Männerchöre, Soli und humoristische, gut gelungene Stücke, welche bei allen Anwesenden den besten Anklang fanden.

Baden-Baden, 26. Febr. Der Kreisvoranschlag für 1908 schließt in Einnahmen mit 172.405 Mark, an Ausgaben mit 352.300 Mark ab. Vorgelesen sind u. a. für Unterrichtsanstalten 23.650 Mark, Landwirtschaft 7300 Mark, Armen- und Krankenpflege 56.900 Mark, Straßen und Wege 221.964 Mark. Die Kreisfeuerkapitalien haben eine Vermehrung von 487.067.338 Mark = 118 Proz. erfahren und betragen 899.477.537 Mark. Die Kreisumlage konnte von 37 auf 20 Pfg. pro 1000 Mark Steuerkapital herabgesetzt werden.

Lauf, 27. Febr. Heute nacht kurz nach 2 Uhr wurden die Bewohner durch Feueralarm aufgeschreckt. Die frühere Ziegelei, jetzt als Scheuer und Stallung dienende Gebäude des Ziegeleibesizers W. Schandelmeyer, stand in Flammen. Das Feuer fand in den Heu- und Strohborsten reiche Nahrung. Als die Feuerwehr auf dem Brandplatze erschien, war das Gebäude bereits zur Hälfte niedergebrannt und so mußte die Wehr sich auf die Rettung der bedrohten Nebengebäude und das Niederlegen des Brandobjekts beschränken. Die in dem Gebäude untergebrachten sechs Pferde konnten noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Sausenwald (Donauwörth), 26. Febr. Hier wurde Bürgermeister Nikolaus Gappke zu letzten Ruhe geleitet. Der Verstorbene hatte ein Alter von 80 Jahren erreicht und war von 1875 bis 1893 Ortsvorstand unserer Gemeinde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Februar.

Ueber die Forderungen der deutschen Handlungsgehilfen an den Reichstag sprach im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verband (Ortsgruppe Karlsruhe) Herr Gewerkschafter Richter-Mannheim vor zahlreicher Zuhörerschaft. Der zielbewußten Tätigkeit der Handlungsgehilfensvereine, so führte der Redner aus, sei es in erster Linie zu danken, daß gerade seit den letzten Jahren den berechtigten Wünschen der Handlungsgehilfen immer mehr Interesse entgegengebracht werde. Es sei daher dankbar zu begrüßen, daß die Reichsregierung bei einer Reihe in betracht kommender Fragen eingehende Untersuchungen, vor allem auf statistischem Gebiete, eingeleitet habe. Auch der Reichstag und seine Fraktionen haben die Wünsche der Handlungsgehilfen in anerkennenswerter Weise unterstützt. Dankbar habe man es in den Kreisen der Handlungsgehilfen empfunden, daß alle Parteien des Reichstages dem Antrag des konf. Abg. Richterhofen betr. die staatliche Versicherung der Privatbeamten zugestimmt haben, und daß die Mehrheit der Parteien für die Schaffung einer besonderen Klasse eingetreten ist. Eine den Handelskammern, den Landwirtschaftskammern, den Handwerkerkammern entsprechende Vertretung besitzen die Handlungsgehilfen bis jetzt noch nicht. Vielleicht ist jetzt, da der Gesetzesentwurf betr. die Arbeiterkammern dem Reichstag zugegangen ist, für die Handlungsgehilfen die Möglichkeit gegeben, der Erfüllung ihrer Wünsche näher zu kommen. Der Redner kam dann eingehender auf das schon so vielfach erörterte Thema der Konfurrenzsteuer zu sprechen. Das Handelsgehilfen hat allerdings die Frist auf 3 Jahre herabgesetzt, aber diese reicht immer noch aus, dem Handlungsgehilfen die Aussicht auf Emporarbeiten und Selbstständigkeit oft ganz zu untergraben. Nachdem er noch kurz die Arbeitsfrage gestreift hatte, besprach Herr Richter endlich die Frage der Sonntagsruhe. Hier sei man trotz aller Arbeit noch sehr im

Rückstande. Die Einführung der völligen Sonntagsruhe sei das Ziel, auf dessen Erreichung energisch hingearbeitet werden müsse. Die Gesetze selbst würden dadurch nicht geschädigt. Der Bedarf regule den Einkauf, nicht die Arbeitszeit, das habe man schon bei der Einführung des 8-Uhr-Baden-Schlusses gesehen. Durch ihn sei keine Geschäftsschädigung entstanden. Der neue Regierungsvorschlag betr. die Sonntagsruhe habe enttäuscht. Zum Schluß der beifällig aufgenommenen Ausführungen fand folgende Resolution Annahme: „Die im Saale III Schrempf versammelten selbständigen und angestellten Kaufleute richten an den hohen Reichstag das dringende Ersuchen, den von ihm vorgelegten Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (Nr. 652 der Drucks. des Reichstages, 12. Leg. Per. 1. Sess. 1907.) dahin erweitern zu wollen, daß dem Gesetzentwurf unter Abänderung der §§ 105b ff. Vorschriften angefügt werden, die die Befreiung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe herbeiführen, mit Ausnahme derjenigen Arbeiten, deren Verrichtung an Sonntagen in Notfällen oder im öffentlichen Interesse unbedingt erforderlich ist.“

Der Bürgerverein der Oststadt hielt am 25. d. M. im Restaur. „Großherzog Friedrich“ seine Generalversammlung ab, die sehr stark besucht war. Der erste Vorsitzende, Herr Leiser, erstattete den Mitgliedschaftsbericht und Herr Kassier Krause den Massenbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Nach demselben hat die Mitgliederzahl um 35 zugenommen und das Vereinsvermögen sich um rund 300 M. vermehrt. Die Diskussion war sehr lebhaft. Alle Redner verurteilten die ablehnende Haltung des Gr. Bezirksamtes und des Stadtrates bezüglich der Abänderung des § 94 Ziffer 12 Abs. 3 der städtischen Bauordnung. Ebenso wurde der ablehnende Bescheid des Stadtrates wegen Errichtung eines Wochenmarktes in der Oststadt sehr bedauert. Die Versammlung war einstimmig der Meinung, daß ein Wochenmarkt in der Oststadt ein unauflösbares Bedürfnis und an seiner Lebensfähigkeit nicht zu zweifeln ist. Der Vorstand wurde beauftragt, nochmals um baldige Errichtung eines Wochenmarktes in der Oststadt beim verehrl. Stadtrat vorstellig zu werden. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes hatte folgendes Ergebnis: Herr D. P. H. Leiser 1. Vorsitzender, Herr Stadtratherr Herr 2. Vorsitzender, Herr Assistent Krause, Kassier, Herr Kaufmann A. Trotter, Schriftführer; als Beisitzer wurden gewählt die Herren: Fehler, König, Schwall, Friedrich, Müller, Schäfer, Haas und Weidenbach; als Rechnungsrevisoren die Herren W. Aufberger und Otto Lange.

5. Künstler-Konzert (Hans Schmidt) im Abonnement. Wohl selten ist es in den Annalen unserer Konzertgeschichte verzeichnet gewesen, daß wir an einem Abend zwei große gleichzeitige Konzerte zu hören bekommen, die ein so gewaltiges und nachhaltiges Aufsehen in allen Hochkreisen und beim Publikum erregten, wie es bei dem gottesbegnadeten Cellisten Pablo Casals und bei dem ganz aus dem Maß der alltäglichen großen Künstler herausstreichenden Pianisten Ernst von Dohnanyi wirklich der Fall ist. Wir machen daher auf diesen bevorstehenden Konzertabend, der sich zu einem musikalischen Ereignis der Saison gestalten dürfte, ganz besonders aufmerksam. Aus dem gleichzeitig heute veröffentlichten Programm geht hervor, daß die Künstler nicht blendende einseitige Spezialisten sind, sondern nach jeder Richtung hin ernste und geübte Musiker allerersten Ranges.

Auf dem Messtisch, westlich vom Lauterberg, ist gegenwärtig ein interessanter Apparat, sog. Sprinkler, aufgestellt, ausgeführt durch die Geigerische Fabrik für die Stadt Waldenburg in Schlesien. Der Apparat ist dazu bestimmt, Schmutzwasser aus der Kanalisation über der Oberfläche eines Filterkörpers gleichförmig zu verteilen, in dessen Innerem es sodann der sog. biologischen Reinigung unterliegt und in gereinigtem Zustand in irgend einen Bach oder Teich abgelassen werden kann. Hier auf dem Messtisch wird Wasser aus der städtischen Wasserleitung verwendet, um die Wirksamkeit versuchsweise darzulegen. Wir beglückwünschen unseren Mitbürger, Fabrikant Eugen Geiger, zu diesem abnormalen Erfolge und dürfen voraussehen, daß er sich auf dem Ge-

veruntreuten Gelder beläuft, konnte noch nicht festgestellt werden, jedenfalls übersteigt sie 100 000 M. Das Bureau des Kaufmanns, der auch als Verwalter von Legaten fungierte, ist polizeilich geschlossen worden.

Hattigen, 27. Febr. (Tel.) Im benachbarten Orte Stiepel griff ein 12-jähriger Schüler im Streit mit dem Vetter zum Messer und stach ihn nieder. Der Knabe liegt im Sterben.

Köln, 27. Febr. (Tel.) Beim Einsturz eines Brunnens wurde der Brunnenbauer Köhgen, der am Samstag heiraten wollte, vor den Augen seines Vaters verschüttet und konnte nur als Leiche geborgen werden.

München, 27. Febr. (Tel.) Kommerzienrat Ludowici, der bekanntlich von einem Expreser in der größten Wiese belästigt wurde und dessen Sohn auf dem Wege zum Gymnasium mit Salzsäure bespritzt wurde, erhielt gestern einen neuen Brief des Expresers, in welchem dieser mitteilt, daß er ständig in der Nähe der Villa des Kommerzienrats sich aufhalte und alle, auch die kleinsten Vorgänge auf das genaueste beobachte. Der Brief, der wieder die Forderung von 100 000 M. und die bekannte Drohung mit Ermordung der Kinder enthält, wurde sofort der Polizei übergeben.

Wetter- und Hochwasser-Nachrichten.

hd Genf, 27. Febr. (Tel.) Infolge des gestrigen starken Sturmes stürzten in Meirelbeek zwei im Bau befindliche Wohnhäuser ein. Ein Fuhrmann wurde auf der Scheidebrücke durch einen plötzlichen starken Windstoß vom Wagen herab in den Fluß geworfen und extrant. Auch aus anderen Ortschaften laufen Meldungen von angerichteten Schäden ein.

hd Charlerois, 27. Febr. (Tel.) Die Schifffahrt auf der Sambre ist von der französischen Grenze her unterbrochen. Viele Ortschaften stehen unter Wasser. Die Maas führt gleichfalls Hochwasser. Die Ueberflutungen haben bereits großen Schaden angerichtet, besonders in den tiefer gelegenen Teilen von Namur.

Bermischtes.

hd Berlin, 27. Febr. (Tel.) In Genthin, Kreis Jerichow II, ereignete sich ein schrecklicher Unglücksfall. In dem Maschinenhaus einer Schneidemühle platzte der Zylinder der Lokomotive. Durch die austretenden heißen Dämpfe wurde ein Arbeiter total verbrüht und sofort getötet. Ein Schmied wurde durch umherfliegende Maschinenteile schwer verletzt.

hd Berlin, 27. Febr. (Tel.) In einem Anfall von Verzweiflung über ein körperliches Leiden hat gestern nachmittag Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Leonhardt seinem Leben ein Ende zu machen versucht. Er versuchte, sich im Grunewaldsee das Leben zu nehmen, wurde aber gerettet. Sein Zustand ist sehr ernst.

Stettin, 27. Febr. (Tel.) Der vom hiesigen Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilte Arbeiter Zigan ist heute früh im Hofe des Landesgerichtsgefängnisses hingerichtet worden. Zigan hatte den Föhrler Krüger, der ihn im Mat v. Z. beim Wildern überredete, erschossen.

hd Hensburg, 27. Febr. (Tel.) Ein Opfer des Berliner Bankiers Friedberg scheint ein angesehener Hensburger Kaufmann geworden zu sein, der mit dem flüchtigen Friedberg in Geschäftsverbindung stand, jetzt aber nach sehr umfangreichen Untersuchungen geflohen ist. Wie hoch sich die Summe der

Die der Reinigung und Entwässerung von Städten, wie bisher so auch ferner, noch durch manche treffliche Erfindungen und Ausführungen auszeichnen wird.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps. Mohl, Königl. Württemberg, Oberstl., bisher Major, Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, von dieser Stellung beurlaubt, um diensttuenden Flügeladjutanten des Königs von Württemberg Majestät zu entlassen.

Verleihungen von Ehrenzeichen.

Karlsruhe, 7. Febr. Das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mittels landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehrlinie wurde im Jahre 1907 kraft der in der Verordnung dem Ministerium des Innern erteilten Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen:

Bezirksamt Achern. Achern: Barth, Friedrich, Schuhmacher. Fröh, Ignaz, Plasmischer. Strübel, Adolph, Branntweinbrenner. Thoresen, Karl, Schmied. Kappelrodt: Ebert, Franz Karl, Kaufmann. Klär, Adolf, Feinseur. Spilmüller, Georg, Schmiedemeister.

Bezirksamt Baden. Baden: Rißner, August, Kolporteur. Badenscheuern: Dietrich, Nikolaus, Landwirt in Ooscheuern. Thiergärtner, Albert, Maurer. Fichtental: Fröh, Ferdinand, Maschinist. Weber, Karl, Tagelöhner.

Bezirksamt Bönndorf. Bönndorf: Lüder, Ernst, Buchhalter. Grafenhausen: Jordan, Carl, Landwirt. Pfeifer, Joseph, Landwirt. Gündelmannen: Wette, Joseph, Landwirt. Stühlingen: Zehle, Joseph, Landwirt. Mayer, Ernst, Landwirt und Storchhausverwalter.

Bezirksamt Breisach. Breisach: Wedert, Eduard, Schlossermeister. Weiß, Joseph, Landwirt. Adolphshausen: Burg, Jakob Martin, Landwirt. Henninger, Georg Jakob, Schlosser. Hofert, Eduard, Landwirt. Jenne, Michael, Gemeinderat. Josef, Christian, Landwirt. Kuhn, Karl, Landwirt. Stahl, Friedrich, Landwirt. Oberrotweil: Bürgle, Franz, Landwirt. Grab, Nepomuk, Landwirt.

Bezirksamt Bretten. Bretten: Antentrich, Wilhelm, Schlossermeister. Singer, Joseph, Buchbindermeister.

Bezirksamt Bruchsal. Bruchsal: Biedermaier, Friedrich, Buchdruckermeister und Stadtrat. Grotzsch, Eugen, Bierbrauereibesitzer. Heidesheim: Wöhner, Ludwig, Feldhüter, Jäger, Georg III., Landwirt. Reudorf: Rittner, Joseph, Fabrikarbeiter. Philippsburg: Weitenberger, Joseph II., Frachtknecht. Seifig, Franz, Zimmermann. Otto, Johann II., Maurer. Weiler: Pöcher, Ferdinand, Landwirt. Weder, Valentin, Landwirt und Gemeinderat. Höfer, Michael, Landwirt und Maurer.

Bezirksamt Buchen. Buchen: Emelo, Wilhelm, Weinbändler. Gekert, Karl, Wilhelm, Kaufmann. Schönitz, Anton, Landwirt. Weiß, Karl, Schreinermeister. Gardsheim: Wöhlbeimer, Johann, Landwirt. Erbacher, Emil, Bäckermeister. Erbacher, Gustav, Landwirt. Mubau: Frantzenbach, Ernst, Bierbrauereibesitzer.

Bezirksamt Bühl. Bühl: Berger, Karl, Priostmann. Lohmüller, Anton, Photograph. Schwarzbach: Gartner, Franz Karl, Landwirt. Gartner, Wilhelm, Landwirt. Germer, Joseph IV., Landwirt. Göb, Alois, Gemeinderat. Klöpferle, Friedrich, Schreinermeister. Sauer, Hermann, Biergärbermeister. Seiler, Hermann, Schreinermeister. (Fortsetzung folgt.)

Aus dem gewerblichen Leben.

Leipzig, 27. Febr. Am Montag fand hier eine Zusammenkunft der Hauptverbände des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe, die Wäscherei- und der verchiedenen Gewerkschaften statt, um bezüglich der Tarifdifferenzen in Leipzig, Eisenach, Naumburg, Sondershausen, Jena und Königberg einen Ausgleichsversuch zu unternehmen. Aus den genannten Städten waren Vertrauensleute beider Teile zugezogen. Nach eingehenden Beratungen gelang es den Vermählungen der Hauptverbände, in allen Streitfragen eine vollständige Einigung zu erreichen.

hd Eisen, 27. Febr. (Tel.) Die am Montag in Eisen begonnenen Tarifverhandlungen im Baugeberbe sind bis Ende März vertagt worden, da die Unternehmer keinerlei Zugeständnisse hinsichtlich einer Lohnaufbesserung.

hd Rega, 27. Febr. (Tel.) Der Streit der Straßenbahner dauert fort. Gestern abend fanden große Demonstrationen von Günstigen der Streikenden statt. Falls die Direktion den Angelegten kein Entgegenkommen zeigt, beabsichtigen die Arbeiter der städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerke sich ebenfalls dem Ausstände anzuschließen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 27. Febr. Der Kaiser empfing gestern mittag den ehemaligen Staatssekretär des Reichsschatzkanzlers von Stengel und sprach heute beim Staatssekretär des Innern und darauf beim Reichskanzler vor.

Berlin, 27. Febr. An den diesjährigen Kaisermandatnehmern nach Vereinbarung mit dem Prinz-Regenten von Bayern von bayerischen Truppen eine Infanterie- und eine Kavallerie-Division teil.

hd Dresden, 27. Febr. Der Bischof von Meißen der Herrnhuter Brüdergemeinde ist gestern im Alter von 72 Jahren gestorben.

Gera, 27. Febr. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist heute vormittag auf Schloß Osterstein eingetroffen, wofür am 1. März seine Vermählung im intimsten Kreise stattfinden wird.

Schwerin, 27. Febr. Nach dem heutigen Bulletin über das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist eine dauernde Besserung zu verzeichnen. Die Nachtruhe war ungestört und die Nahrungsaufnahme genügend. Der Kräftezustand ist befriedigend.

Kiel, 27. Febr. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ ist heute früh in den Kaiser-Wilhelm-Kanal eingelaufen, um die Fahrt nach dem Mittelmeer anzutreten.

hd Madrid, 27. Febr. Die bevorstehende Reise König Alfons nach Barcelona in Begleitung des Ministerpräsidenten Maura und der Besatzung des österreichischen Geschwaders werden lebhaft besprochen. Es wird von verschiedenen Blättern darauf hingewiesen, daß diese Reise vom internationalen Gesichtspunkt aus nicht dieselbe Tragweite habe wie die Reise des Königs nach Gattinaga. Die bevorstehende Reise solle dagegen von großer Wichtigkeit für Spaniens innere Politik sein.

hd Paris, 27. Febr. Der antimilitaristische Professor Perce ist von seinem Posten als Mitglied des Verwaltungsrates der sozialistischen Partei zurückgetreten. Er begründet in einem Briefe diesen Schritt nicht nur mit der Unmöglichkeit, während seiner einjährigen Gefängnisstrafe sein Amt ausüben zu können, sondern auch mit seiner Auffassung, daß es notwendig sei, die Mitglieder des Verwaltungsrates jedes Jahr zu erneuern.

hd Cannes, 27. Febr. Zwischen dem Torpedoboot „Turo“ und dem Dampfer „Emile Henry“ fand gestern ein Zusammen-

stoß statt, wobei beide Schiffe erheblich beschädigt wurden. Der Torpedoboot „Turo“ wurde auf Strand gesetzt, um nicht zu sinken.

hd London, 27. Febr. Der „Standard“ meldet, daß Campbell Bannerman nur noch bis Ostern im Amte bleibe. Während der Parlamentsferien, die zu Ostern beginnen, wird die Umgestaltung des Kabinetts vorgenommen werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. Febr. Am Bundesratsstische Staatssekretär von Bethmann-Hollweg. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Zunächst wird der Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gewerbeordnung (kleiner Befähigungsnachweis) beraten.

Staatssekretär von Bethmann-Hollweg erklärt, für gewisse Vertreter des Handwerks liege es nahe, bei dieser Gelegenheit noch andere Wünsche des Handwerks zum Ausdruck zu bringen. Er möchte aber bitten, diese in sich abgeschlossene Vorlage nicht mit anderen Fragen zu belasten. Die Tendenz der Vorlage sei einfach und klar. Sie stelle den Grundgedanken auf, daß nur diejenigen Lehren sollten, die selbst ausgetreten haben und dies nachweisen können. Er hoffe, daß diejenigen Bestimmungen des Entwurfs, die solche Fälle regeln, wo der Bildungsgang anders zurückgelegt wurde, den vorhandenen Bedürfnissen Rechnung trage. Mit zünftlerischen Bestrebungen habe die ganze Frage nichts zu tun. Diese liege lediglich auf erzehrerischem Gebiete. Wenn er die Bestrebungen des Handwerkerstandes, aus denen diese Vorlage hervorgegangen sei, richtig verstände, so werde das Ergebnis derselben eine weitere Hebung und Kräftigung des Standesbewußtseins der Handwerker sein. Er hoffe, daß die Vorlage, welche die allgemeinen politischen Grundzüge nicht berühre, im Hause eine freundliche Zustimmung finden werde. (Beifall rechts.)

Hg. Kautskis (kon.). Seine Partei werde in der einzuführenden Kommission sich auf das beschränken, was die Vorlage regeln soll. Redner bedauerte, daß die Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises vorläufig ein frommer Wunsch bleibe.

Berlin, 27. Febr. Die Kommission des Reichstags für das Verordnungsverfahren hat heute über den § 7 des Entwurfs, den sogenannten Sprachenparagrafen, ohne einen Beschluß zu fassen und vertagte sich dann auf morgen.

Zur Verurteilung des Exministers Naß.

hd Rom, 27. Febr. Senatspräsident Canonico, der erste Leiter des Naß-Prozesses, hat wegen hohen Alters und schlechten Gesundheitszustandes seine Demission eingereicht.

hd Turin, 27. Febr. In Messina fanden gestern ernste Kundgebungen der Anhänger Naßs statt. Es kam zu Zusammenstößen mit den Truppen, wobei zwei Demonstranten durch Bajonettschüsse verletzt wurden. Auch mehrere Polizisten trugen Verletzungen davon. Viele Kundgeber wurden verhaftet.

Die Balkanfragen.

Wien, 26. Febr. In der heute abend in der österreichischen Delegation fortgesetzten Verhandlung des Konventionen-Komitees konstatierte Abg. Barrenreuther mit Genehmigung unter Hinweis auf die loyalen Erklärungen des Unterstaatssekretärs Lord Fitzmaurice im englischen Oberhause, daß in Europa allmählich die Heberzeugung vom Durchbruche gelange, daß Österreich mit dem Sandjakbahnprojekte ausschließlich friedliche und wirtschaftliche Interessen verfolge.

hd Wien, 27. Febr. Die gesamte hiesige Presse bespricht eingehend die Debatte über die mazedonische Frage in dem englischen Parlament und vertritt die Ansicht, daß das angebliche aktive Eingreifen Englands in die Balkan-Politik zu einer Teilung des Mächtekonzerts in Konstantinopel und zu einer Aufrollung der türkischen Frage führen müsse.

London, 27. Febr. Bei Besprechung der gestrigen Rede des Ministers des Innern, Grey, sagt die „Westminster Gazette“ über das europäische Konzert, daß die Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und England eine wesentliche Hilfe hierzu sein würde, die mit der Zeit mehr bedeute, als die Herstellung des Gleichgewichts in den Meinungsverhältnissen über die Eisenbahnfragen. Der deutsche Vorkämpfer habe sich gestern abend in seiner Rede auch über diese Angelegenheit geäußert und England sei erfreut zu hören, die deutsche Regierung hege die ernste Hoffnung, daß gegen die Grenzstaaten schnell eingegriffen werde. England glaube, daß der Festigung und dem Ausbau der wiederhergestellten guten Beziehungen zwischen Deutschland und England nichts dienlicher sein würde, als eine aufrichtige und ernste Zusammenarbeit in dieser Richtung.

Deutschland sei augenblicklich in der Lage, einen entscheidenden Einfluß auszuüben. Das europäische Konzert brauche zur Zeit einen stützenden Einfluß und dem könne kaum besser gedient werden, als durch den Beweis, daß Deutschland und England aufrichtig mit einander verbunden sind.

Aus Persien.

hd Teheran, 27. Febr. Der neu ernannte deutsche Gesandte Graf Weyrauch hat dem Schah sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Tabriz, 27. Febr. Nach neuesten Berichten aus Mian-dohab hat ein Teil der türkischen Truppen mit Artillerie Sandi Bulaf bis heute nicht verlassen. Mehrere Führer, die auf dem Wege zum Prinzen Ferman waren, um ihre Huldigung darzubringen, mußten unterwegs umkehren. Auch der Gouverneur von Sandi Bulaf hat seine Reise unterbrochen.

Blutige Kämpfe in Irland.

hd London, 27. Febr. Aus Irland kommen wieder Meldungen über blutige Unruhen auf dem Lande. Es handelt sich um den Widerstand der Bauern gegen die Gutsbesitzer, die sie aus ihren elenden Hütten ausweisen wollen, weil sie lange Zeit keine Pacht bezahlt haben. In der Umgebung von Leitrim herrscht ein kriegerischer Zustand. Die Wege sind verbarriadiert, Brücken in die Luft gesprengt worden. Gestern fand ein blutiger Kampf zwischen Polizei und Bauern in Vallinagheta statt, wo der Vertreter des Gutsbesitzers mit 200 Polizisten den Versuch unternahm, einen Pächter aus dessen Hütte gewaltsam zu entfernen. Die ganze Bevölkerung rottete sich zusammen und leistete hartnäckigen Widerstand. Es kam zu einer förmlichen Schlacht, wobei es auf beiden Seiten viele Verletzte gab. Die Polizei mußte sich schließlich zurückziehen.

Zur Reform- und Revolutionärbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 27. Febr. Im Verbandsrat russischer Leute ist ein ungeheurer Skandal ausgebrochen. Zwölf hervorragende Mitglieder erhoben gegen den Präsidenten Dubrowin Anklage wegen falscher Abrechnung. Dubrowin ließ die Ankläger durchprügeln.

Weiterer Text siehe Seite 4 und 5.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and values.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 27. Febr. Angeworben am 26.: „Sturari“ in Piräus, „Bavaria“ in Konstantinopel, „Albatros“ 7 Uhr vorm. in Hongkong, „Göttingen“ in Montevideo, „Prinz Ludwig“ 7 Uhr vorm. in Singapur. Abf. am 26. Febr.: „Redar“ 6 Uhr vorm. Gibraltar. Abgang: am 26. Febr.: „Therapia“ von Aepfel, „Bringegent Quipols“ 11 Uhr vorm. von Genua, „Hohenzollern“ 3 Uhr nachm. von Marseille, „Schleswig“ 3 Uhr nachm. von Alexandria, „Coblenz“ 3 Uhr nachm. von Funchal, „Erlangen“ von Bernabucio.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 27. Februar 1908. Eine neue weit nach Süden hin ausgebreitete Depression ist bei Island erschienen; sie veranlaßt bis zum Fuß der Alpen herab trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen. Der hohe Druck hat sich ganz auf das Innere Rußlands und auf den Südwesten zurückgezogen; ein weiteres Minimum liegt über Unteritalien. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Dietrichs Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe. Das Blandbuch, Wochenchrift für öffentliches Leben, Literatur und Kunst. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebel in Berlin W. 30.) Biermer, Magnus, Univ.-Professor Dr. jur. et. phil. Die deutsche Geldverfassung. Sammlung national-ökonomischer Aufsätze und Vorträge. I. Band. Heft 10 (Schlußheft). Preis 60 s. Verlag von Emil Roth in Gießen. Richard Aves, Salome, ein Trauerspiel in 2 Aufzügen. Verlag von Victor Schöler, Bern und St. Ludwig i. El. Kaiser Friedrichs Album. Gedichte in Kaiser Friedrichs Mundart von W. Palatinus. Stuttgart, Verlag von Albert Auer. Preis karton. 1.60 M. Der Schachgraber. Eine Novelle der schönen Literatur. Herausgegeben vom Dürer-Bund. Geleitet von Leo Frey, Herrn von Glossoffstein zu Hebdorf in Bayern. Mit Buchschmuck von Hermann Leitenstorfer in München. Erscheint in neuer Folge monatlich mindestens einmal in Heften von 48 Seiten zu 10 s. Das Abonnement von 12 Heften kann mit jeder Nummer beginnen, kostet 1.20 M. und läuft bis zur Abbestellung fort. Regierungsrat Rudolf Martin: Billiges G. D. Positive Reformvorschl. Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebel, Berlin W. 50. Prof. 1 M. Andreas Bechtold. Tragödie von Hans Dider. Geheftet 1 M. Verlag von Streder u. Schröder in Stuttgart. Wettervorhersage für Liebermann, Allgemeinverständliche Anleitung von Professor Dr. G. J. Klein. Mit 2 Tafeln und 27 Textabbildungen. Geb. 1.50 M., gebd. 2.30 M. Verlag von Streder u. Schröder in Stuttgart. Agot Gjem-Selmer, Damals. Aus meinem Leben. Mit künstlerischem Buchschmuck. Geb. 2.50, geb. 3.50. München, Verlag Ebel u. Co. Carl Spitteler. Meine Beziehungen zu Nietzsche. Süddeutsche Monatshefte, G. m. b. H., München. Sexual-Probleme. Der Zeitschrift „Mutter und Kind“ Neue Folge. Herausgeber: Dr. med. Max Marcuse. 4. Jahrgang. 1. Heft. Preis: halbjährlich (6 Hefen 8) 3 M.; Einzelheft 60 s. Frankfurt a. M. D. D. Sauerländer Verlag. Meyer, Dr. W. Wilh., Erdbeben und Vulkan. Reich illustriert. In Farbendruck-Umschlag geheftet 2 M., 1. Teil gebunden 2 M. Verlag des „Kosmos“, Gesellschaft der Naturfreunde. Geleitsh. Französisch Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. (Die Mitglieder erhalten diesen Band kostenlos.)

Bekanntmachung.

Der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Karlsruhe im Jahr 1908 liegt gemäß § 20 der Städteverordnungsammlung zur Einsicht aller Beteiligten vom Freitag den 28. d. Mts. ab, während 8 Tagen auf dem Geschäftszimmer der Registratur, Rat. aus 2. Etod, Zimmer Nr. 72, nördlicher Seiteneingang, auf, Karlsruhe, den 25. Februar 1908.

Der Stadtrat. Föhrenbach. Weiler.

3181

Karlsruhe. V. Künstler-Konzert (Hans Schmidt) im Abonnement

Samstag den 7. März, im Museumssaale

Ernst von Dohnányi (Budapest)

Pablo Casals (Paris)

Aus dem Programm: Sonate A-dur f. Violoncello und Piano... Beethoven, Schumann, Locatelli, Chopin, Bach.

Konzertflügel: Ibach von H. Hoflieferant Maurer hier. Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Unterberg-Boonekamp. Semper idem. H. UNDERBERG-ALBRECHT. am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein. Gegr. 1846. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medaillen! Unterberg-Boonekamp.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 1 Uhr unser liebes, gutes Kind Hilda nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 8 Monaten in die Ewigkeit seiner Engel auszuweichen.

Gut erhaltene Betten und Möbel aller Art zu den billigsten Preisen. 1660* Jähringerstraße 25.

Welche Herren

bereiten in Frankreich, Deutsch und Englisch in kürzester Zeit für Obersekundarstufe (6 Klassen) vor? Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7143 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Verloren.

Ein großes Spitzenstück wurde gestern mittag zwischen 4 u. 5 Uhr auf dem Weg von der Herrenstraße bis zum Bahnhof verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe bei guter Belohnung abzugeben.

Welche Herrschaft

verkauft Kinder-Bieg- u. Etwagen an arme Frau? Preisangebote unter Nr. B7355 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Herrlicher Landh.

Villa mit 15 Zimmern, Speisek., 2 Küchen etc. (auch für Pension geeignet) ist wegen Veränderung in der Familie mit Vorteil für Reflektanten zu erwerben.

Städtische Badeanstalt. (Vierordtbad).

Sommer und Winter geöffnet.

a. Vom 1. Mai bis 31. August: morgens von 7-1 Uhr und nachmittags von 1/2-1/2 Uhr... b. in den Monaten April und September: morgens von 1/2-1 Uhr und nachmittags von 1/2-3 Uhr... c. vom 1. Oktober bis 31. März: morgens von 8-1 Uhr und nachmittags von 1/2-3 Uhr.

Table with 3 columns: Preis der Bäder, Einzel, Im Abonnement. Rows include Schwimmbäder, Heissluft- und Dampfbäder, Elektr. Lichtbäder, Wannenbäder, Kurbäder.

Anmerkung. Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Karfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstsonntag, Fronleichnamstag und Christtag während des ganzen Tages, an den Sonntagen, Ostermontag, Pfingstmontag, Stephanstag, Fastnacht-Dienstag und Allerheiligen während des Nachmittags von 1 Uhr und am 24. Dezember, Weihnachtsabend, von 5 Uhr an geschlossen.

Zur Benützung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen: a. Für das Schwimmbad jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/2-1/2 Uhr, sowie am Freitag abend von 6-8 Uhr, bezw. 6-1/2 Uhr.

Für einen Hausball am nächsten Sonntag abend werden

3 Musikanten, worunter 1 Klavierpieler, gesucht. Offerten unter Nr. 3192 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Räumenbrant, großer neuer, sowie wie Kistenherd bill. zu verkaufen.

Offerte ein guter Kinderwagen. B7488.2.1. Fabrikstr. 12, Wühlburg.

Gebr. Böcher, sowie ganze Bibliotheken

Gebr. Trube, Buchhandlung, 8247a Offenburg (Soden). Finje neue und gebrauchte und wegen Todesfall zu verkaufen. Offerten unter Nr. B703, an die Expedition d. 'Bad. Presse' erb. 32

Schuh-Bruder zugesandtes 8. Gedicht.

Für Herren, Damen, Kinder, gleich hat Bruder Schuhwahl im Bereich, nach Maß er auch fertigt an, so gute wie er auch stiften kann.

(Nächste Woche (Donnerstag oder Freitag) Gedicht Nr. 9.)

Blattfußleiden haben nur wenige Leute, wer es aber stark bekommt, weiß auch, wie schmerzhaft solches ist oder werden kann und mitunter bis 4 Wochen nicht mehr laufen oder gehen und stehen kann.

Schuh-Bruder, Schuhwaren-Handlung

Hirschstraße 10, nahe Kaiserstraße.

Ringofen-Ziegelei-Verkauf

In einem gewerblichen Städtchen des bad. Oberlandes ist eine gutgeh. Ziegelei samt Lehmanne billig zu verkaufen. Anzahlung 500 Mark, Nähere Auskunft durch 1901a.2.1

Dengelmaschine.

Die Berechtigung zur alleinigen Fabrikation und zum Vertrieb einer leicht und vorzüglich arbeitenden Dengelmaschine (Deutsch. Gebrauchspatent-Eintrag vom 15. 2. 08 Nr. 330 483) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ziehharmonika

für Fastnacht billig zu verkaufen. B7304.2.1 Du-laa-estr. 59, III.

Haasenslein & Vogler AG. Karlsruhe, Ka serstr. 13., 1. Etage. Annoncen-Expedition

Wanzen.

Zeit keine Zeit zur Vernichtung der Wanzenbrut

Wanzenbrut

durch giftiges Verfahren D. R. M. 251044. Jedes Zimmer in einer Stunde wieder wohnbar. Feinste Referenzen! Weiß Adressen unter K. 918 erbeten Haasenslein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 3194

Freitag den 28. Februar 1908

RESTE-TAG!

Seidenstoff-RE, Sammet-RE, Kleiderstoff-S, Blumenstoff-T, Weisswaren-E zu bedeutend ermäßigten Preisen.

S. Model Hoflieferant.

3189

Gerütholz, Ständer, Streicher und Durchhebel, Gerüthkammern, 1 Speidauzug 1 Winde zu ver kaufen.

Offerten unter Nr. B. 077 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Kompl. Pannfuhrwert

bestehend aus Bonn, fährig, silberplattiert-m Gelschier u. Pannwagen, sofort billig zu verkaufen. 2.1 3171 Aroncastr. 32, Winterh.

Grabkränze

von Perlon, von Blech u. von Palmen.

W. Eims Nachf.

Adlerstr. 7.

1 Kassenbrant u. eich. Stedhüll sofort billig zu verkaufen.

3120.2.2 Aroncastr. 32, Hds.

Fahrrad, neu, mit Heil. u. Käder, keine Marke, bill. abzugeben.

B7494 Werberstr. 44, I. Et.

Kassenbund kauft, wenn billig.

B732.2.2 Eberle, Knillingen.

Mutterjehwein, 10 St. kräftig, künftl.

B7321.2.2 Albstadt 40, Knillingen.

Käufer

1104a von Grundstücken, Geschäften jeder Art, Hotels, Restaurants etc. * auf allen Blättern *

erhalten kostenlos die Fachzeitung 'Vermietungs- u. Verkaufszentrale', Frankfurt a. Main, Hanshans.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

38. Sitzung. Karlsruhe, 27. Febr.

Präsident Fehrenbach eröffnete 1/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister des Innern Frhr. von Bodman und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern und in Verbindung damit Beratung der Interpellation der Abg. Bauschbach (sonst.) und Gen. die Warenhäuser betr. sowie der Petitionen des Gemeinnützigen Vereins Jungbisch-Nederspise in Mannheim, Errichtung eines Spielplatzes für den Stadtteil Jungbisch betr. und der Gemeinde des Deggendorfer Tales um Gewährung eines Staatsbeitrages zu den Kosten der Nachkorrektur vom Jahre 1906.

Sekretär Abg. Müller (natl.) zeigte die neuen Einläufe mehrerer Petitionen den Gehaltsstafel betr. an.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und zwar zunächst in die Beratung des Titels IX Bezirksverwaltung und Polizei.

Der Präsident teilte mit, daß zu Titel IX ein Antrag der Abg. Süßkind (Soz.) und Gen. eingebracht ist, dahin gehend, es wolle der unter § 1 dieses Titels angeordnete zweite Bezirksbeamte — Polizeihauptmann — in Mannheim aus der Reihe der Verwaltungsbeamten und nicht aus der Reihe der aus dem Offiziersstand hervorgegangenen Beamten genommen werden.

Abg. Schmitt (Lof.) begründete hierauf die von den Abg. Bauschbach und Gen. eingebrachte Interpellation, die Warenhäuser betr. Es kann nicht bestritten werden, daß unter der Konkurrenz der Warenhäuser der gewerbliche und kaufmännische Mittelstand in schwerer Weise zu leiden haben. Diese Kreise werden von den Warenhäusern erheblich geschädigt. Aber nicht nur der gewerbliche Mittelstand auch andere Erwerbsstände sind benachteiligt nicht zuletzt die Arbeiterklasse. Aber selbst wenn nur der kaufmännische Mittelstand allein der geschädigte wäre, hätte die Regierung allen Grund, dafür zu sorgen, daß dieser Teil des Mittelstandes erhalten bleibt. Zur Bekämpfung der Warenhäuser sind schon verschiedene Vorschläge gemacht worden und man hat auch eine Warenhaussteuer eingeführt, diese muß aber, wenn sie wirken soll, verdoppelt werden. Wir haben uns erlaubt, zur Förderung unseres Verlangens folgende Interpellation einzubringen: „Ist der großh. Regierung bekannt, daß durch die in allen großen Städten des Landes befindlichen Warenhäuser die kleinen und mittleren Gewerbetreibenden des Landes in ihrem Geschäftsbetrieb auf das Schwerste benachteiligt und in ihrer Existenz bedroht werden? Ist der großh. Regierung bekannt, daß die im Großverbraucherum bestehende Warenhaussteuer völlig unzulänglich ist, dieser ruinösen Konkurrenz der Warenhäuser wirksam vorzubeugen? Gedenkt die großh. Regierung einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den eine obligatorische Staatssteuer zur wirksamen Erfassung der Warenhausbetriebe eingeführt wird?“

Minister Frhr. v. Bodman erklärte hierauf namens der Regierung: Die großh. Regierung verkennt nicht, daß die Warenhäuser in der Tat eine Schädigung und Gefährdung des Kleinhandels und des Kleingewerbes zur Folge haben. Aber sie glaubt, daß die Wirkungen der Warenhäuser in dieser Beziehung doch nicht überschätzt werden dürfen. Jedenfalls sind die Warenhäuser nicht die einzige Ursache für den Rückgang des Kleingewerbes und des Kleinhandels. Es liegen eine Reihe von anderen Ursachen vor. Als Beispiele will ich anführen den Wettbewerb der großh. Wirtschaft, vielfach über das Bedürfnis hinausgehenden, gleichartigen Betrieben des Kleinhandels und Kleingewerbes untereinander; ferner der Wettbewerb größerer Detailgeschäfte, die nicht unter den Begriff des Warenhauses fallen, und die auch der Vorteile des großkapitalistischen Unternehmens sich erfreuen. Endlich aber wirken doch auch alle Ursachen mit beim Eingehen mancher dieser Kleinbetriebe, die auch früher getrieben haben; Unglücksfälle aller Art, auch mangelhafte Beschäftigung, Fehler im Betrieb. Diese letzteren Ursachen werden bei dem gesteigerten Wettbewerb und bei der damit gesteigerten Schwierigkeit, sich im Kampf um das Dasein zu erhalten, in gesteigertem Maße fort. Es erfordert heutzutage eine größere Vorbildung, eine größere Umsicht, eine größere Laistkraft, ein kleines Geschäft zu leiten als früher, wo dieser Wettbewerb nicht in dem Maße festgefunden hat. Immerhin ist der Rückgang des Kleingewerbes und Kleinhandels nicht zu leugnen, und er ist zu beklagen von den Gesichtspunkten aus, die der Herr Interpellant in seiner Begründung hervorgehoben hat. Man hat ja deshalb auf Mittel zur Abhilfe geachtet. Die Regierung im Einvernehmen mit den Ständen hat solche Mittel ergriffen, und eines dieser Mittel ist die Warenhaussteuer. Nur eines dieser Mittel, die anderen liegen auf anderem Gebiete, sie liegen auf dem Gebiete der gewerblichen Vorbildung, es sind in dieser Beziehung ja auch Vorschläge in unserem Vorschlagsbuch enthalten, sie liegen ferner auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens. Auch in dieser Beziehung enthält unser Vorschlagsbuch eine neue Anforderung. Nun, was die Warenhaussteuer betrifft, so hat man doch von vornherein weder bei der Regierung noch bei den Ständen zu große Hoffnungen auf diese Steuer gesetzt. Man war sich darüber einig, daß diese Steuer nicht etwa bestimmt sein soll, die Warenhäuser zu unterdrücken. Das würde einmal ein ungerechtfertigter Eingriff in das Erwerbserleben gewesen sein, und es würde verkannt haben, daß die Warenhäuser neben vielen Nachteilen doch auch manche Vorzüge haben. Sie sind ein natürliches Ergebnis unserer Entwicklung. Sie wirken auch günstig auf die Preisbildung; vielfach wirken sie ja ungünstig, aber daneben wirken sie auch gegenüber ungeunden Preisen günstig auf die Preisbildung und sie eröffnen der großen Masse der Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Einkäufe für die verschiedensten Bedürfnisse an einem und demselben Ort unter großer Bequemlichkeit zu machen. Diese Vorzüge sind nicht zu verkennen. Die Warenhaussteuer hat also nicht beabsichtigt, die Warenhäuser zu beseitigen, sondern sie hat beabsichtigt, dem Kleingewerbe und Kleinhandel den Wettbewerb zu erleichtern, das Übergewicht der Warenhäuser zu mildern, indem sie einen steuerlichen Ausgleich schaffen wollte dafür, daß die Warenhäuser in dem System unserer Gewerbebesteuerung nicht entsprechend ihrer durch den so sehr beschleunigten Umsatz der Kapitalien so sehr erhöhten steuerlichen Leistungsfähigkeit ersatz werden. Das war der Zweck der Warenhaussteuer. Ob nun dieser Zweck erreicht worden ist, oder ob das nicht der Fall ist, wie die Herren Interpellanten annehmen, das zu beurteilen, ist, glaube ich, die Zeit, seit welcher diese Steuer besteht, doch zu kurz. Immerhin sprechen einige Anzeichen dafür, daß eine gewisse hemmende und damit ausgleichende Wirkung der Steuer doch eingetreten ist. Außerdem aber entspricht auch die Gemeindesteuer gewissen Anforderungen, die von den Interpellanten gestellt werden, vor allem ist die Gemeindesteuer ja auch obligatorisch, der Steuercharakter ist gesetzlich festgelegt, er ist also der Einwirkung der Gemeindeorgane entzogen. Will man die Steuer erhöhen, so kann man das auch im Rahmen der Gemeindebesteuerung tun, man braucht deshalb keine Staatssteuer. Die Regierung ist aber nicht der Ansicht, daß jetzt eine derartige Erhöhung im Rahmen der Gemeindebesteuerung ins Auge zu fassen sei. Einmal verbietet doch schon die Rücksicht auf die getroffenen Gewerbeverträge, daß man Steuererhöhungen innerhalb der kurzen Frist von wenigen Jahren wieder ändert, dann aber hält die Regierung auch den derzeitigen Satz der Warenhaussteuer für angemessen, wenn man berücksichtigt, welche sonstigen Leistungen die betr. Geschäfte an Steuern und Umlagen aufzubringen haben. Es darf auch nicht außer Acht gelassen werden, daß durch das Vermögenssteuergesetz das gewerbliche Vermögen der größeren Warenhäuser erheblich stärker als bisher zur Staatssteuer und zu den Gemeindeforderungen herangezogen wird, während andererseits die Steuerwerte kleinerer und mittlerer gewerblicher Betriebskapitalien eine Entlastung erfahren haben. Deshalb hält die Regierung den gegenwärtigen Zeitpunkt für eine Änderung der Gesetzgebung über die Besteuerung der Warenhäuser nicht für geeignet.

Abg. Krüger (Soz.) Erwähnen in der Generaldebatte schon viel über Polizei gesprochen worden ist, muß ich auf dieselbe noch einmal zurückkommen. Sie erinnern sich des Austritts, der vor zwei Jahren hier im Hause zwischen mir und dem damaligen Minister Schenkel stattfand, weil Schulleute sich an mich als einen sozialdemokratischen Abgeordneten zur Vertretung ihrer Wünsche gewendet haben. Herr Schenkel verlangte, daß die Schulleute sich nicht an sozialdemokratische Abgeordnete wenden dürfen. Das hat aber die Schulleute nicht abgehalten, sich mit ihren Verlangen sozialdemokratischen Abgeordneten anzuvertrauen. Die Freiburger Schulmannschaft hatte sich seit meiner Ausübung der besonderen Fürsorge ihrer Vorgesetzten zu erheben, besonders vonseiten des früheren Mannheimer Polizeidirektors Schäfer, nachdem derselbe, als Resipizient für das Polizeiwesen in das Ministerium berufen worden war. Er hat sich in Freiburg durch eine Rede eingeführt, die er an die gesamte dortige Schulmannschaft im Bezirkslokale richtete. Herr Schäfer hat in jener Rede gesagt: Die Freiburger Schulmannschaft ist verlottert und wenn ich die erwische, die sich an sozialdemokratische Abgeordnete wenden, dann fliegen sie hinaus! (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Das ist eine Beleidigung für die Schulleute, die man auf diese Weise wie Refrakten behandelt. Das hebt nicht den Respekt, sondern nur in den Leuten nur Gäh erzeugen. Herr Schäfer hat dann verschiedene Verletzungen eingetreten lassen. So wurden der Polizeikommissär Reimling von Freiburg weggeschickt. Diese Maßregel war für den Mann eine Zurücksetzung. Von diesem Zeitpunkt an war Reimling vollkommen gebrochen und er ist auch kurz darauf gestorben. Man sagt sich, daß Herr Schäfer den Tod dieses Mannes auf dem Gewissen habe und es wird auch gesagt, daß ein Liebling des Herrn Schäfer an Reimlings Stelle gekommen sei. Die Behandlung der Schulleute durch Vorgesetzte läßt oft viel zu wünschen übrig und gibt zu Klagen Anlaß. So werden Schulleute angefaßt, wenn sie keine Anzeigen bringen, obwohl in der Instruktion steht, daß nur Anzeigen zu erstatten sind, wenn es notwendig ist. Aber ein Kommissär hat zu seinen Schulleuten gesagt: „Nur immer heraus mit der Schulbüchse!“ (Große Heiterkeit.) Er meinte, es sollten Anzeigen gemacht werden. In einem anderen Falle sagte der Landeskommissär zu einem Schulmann: „Sie haben ja disziplinarische Augen!“ (Heiterkeit.) Der Resipizient für das Polizeiwesen hat sich Schulleuten gegenüber geäußert: „Sie können sich beim Ministerium beschweren, Vorteile werden Sie aber daraus nicht ziehen!“ Eine solche Behandlung muß den Schulmann zur Verzweiflung und aus dem Dienste treiben. Es bestehen bei den Schulleuten auch Beschwerden über ärztliche Behandlung, über Beirathungen wegen geringfügigen Ursachen und die Zurücksetzung in den Gehaltsbezügen. Die Schulleute sind eben auch Proletariat und deshalb haben sie auch so wenig Rechte. Wenn man will, daß derartige Verletzungen hier nicht mehr vorkommen, dann bestimme man die Schulleute als Männer, Menschen und Bürger. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

geordnet zur Vertretung ihrer Wünsche gewendet haben. Herr Schenkel verlangte, daß die Schulleute sich nicht an sozialdemokratische Abgeordnete wenden dürfen. Das hat aber die Schulleute nicht abgehalten, sich mit ihren Verlangen sozialdemokratischen Abgeordneten anzuvertrauen. Die Freiburger Schulmannschaft hatte sich seit meiner Ausübung der besonderen Fürsorge ihrer Vorgesetzten zu erheben, besonders vonseiten des früheren Mannheimer Polizeidirektors Schäfer, nachdem derselbe, als Resipizient für das Polizeiwesen in das Ministerium berufen worden war. Er hat sich in Freiburg durch eine Rede eingeführt, die er an die gesamte dortige Schulmannschaft im Bezirkslokale richtete. Herr Schäfer hat in jener Rede gesagt: Die Freiburger Schulmannschaft ist verlottert und wenn ich die erwische, die sich an sozialdemokratische Abgeordnete wenden, dann fliegen sie hinaus! (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Das ist eine Beleidigung für die Schulleute, die man auf diese Weise wie Refrakten behandelt. Das hebt nicht den Respekt, sondern nur in den Leuten nur Gäh erzeugen. Herr Schäfer hat dann verschiedene Verletzungen eingetreten lassen. So wurden der Polizeikommissär Reimling von Freiburg weggeschickt. Diese Maßregel war für den Mann eine Zurücksetzung. Von diesem Zeitpunkt an war Reimling vollkommen gebrochen und er ist auch kurz darauf gestorben. Man sagt sich, daß Herr Schäfer den Tod dieses Mannes auf dem Gewissen habe und es wird auch gesagt, daß ein Liebling des Herrn Schäfer an Reimlings Stelle gekommen sei. Die Behandlung der Schulleute durch Vorgesetzte läßt oft viel zu wünschen übrig und gibt zu Klagen Anlaß. So werden Schulleute angefaßt, wenn sie keine Anzeigen bringen, obwohl in der Instruktion steht, daß nur Anzeigen zu erstatten sind, wenn es notwendig ist. Aber ein Kommissär hat zu seinen Schulleuten gesagt: „Nur immer heraus mit der Schulbüchse!“ (Große Heiterkeit.) Er meinte, es sollten Anzeigen gemacht werden. In einem anderen Falle sagte der Landeskommissär zu einem Schulmann: „Sie haben ja disziplinarische Augen!“ (Heiterkeit.) Der Resipizient für das Polizeiwesen hat sich Schulleuten gegenüber geäußert: „Sie können sich beim Ministerium beschweren, Vorteile werden Sie aber daraus nicht ziehen!“ Eine solche Behandlung muß den Schulmann zur Verzweiflung und aus dem Dienste treiben. Es bestehen bei den Schulleuten auch Beschwerden über ärztliche Behandlung, über Beirathungen wegen geringfügigen Ursachen und die Zurücksetzung in den Gehaltsbezügen. Die Schulleute sind eben auch Proletariat und deshalb haben sie auch so wenig Rechte. Wenn man will, daß derartige Verletzungen hier nicht mehr vorkommen, dann bestimme man die Schulleute als Männer, Menschen und Bürger. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Der Abgeordnete hat gesagt, man spreche davon, daß den Tod Reimlings der neue Polizeiresipizient auf dem Gewissen habe. Ich halte eine solche Äußerung nicht vereinbar mit der guten Sitte des Hauses und rüge sie deshalb.

Minister Frhr. von Bodman. Dem Herrn Präsidenten danke ich, daß er im Falle Reimling schon diesen Vorwurf zurückgewiesen hat. Was die Verletzung des Polizeikommissärs Reimling betrifft, so geschähe jenes, weil er seiner Aufgabe nicht gewachsen war. Es waren aus Freiburg Klagen über die Schulleute und über mangelnde Sicherheit laut geworden. Der Resipizient ging diesen Klagen nach und dabei ergab sich, daß bei der Freiburger Schulmannschaft eine Reform an Haupt und Gliedern notwendig ist. Abg. Krüger hat eine Reihe von Beschwerden vorgebracht, zumteil ganz unabweisbarer Art. Ich weiß nicht ob es sich empfiehlt, derartige Vorkommnisse hier im Brusttone der Entrüstung vorzubringen. (Sehr richtig.) Der Abg. Krüger hat es beantragt, daß Ministerialrat Schäfer gesagt haben soll, wer sich an sozialdemokratische Abgeordnete wendet, fliegt. Herr Schäfer hat diese Äußerung nicht getan, sondern gesagt, es sei bedauerlich, daß Schulleute sich an sozialdemokratische Abgeordnete wenden und diese anrufen und er müsse ein solches Verhalten als unzulässig bezeichnen. Das war der Standpunkt meines Amtsvorgängers und ist auch mein Standpunkt. Es ist bedauerlich, wenn Beamte sich an Abgeordnete wenden, ohne im Wege der Aussprache mit den Vorgesetzten ihre Beschwerden vorzubringen. Besonders bedauerlich ist es aber, wenn Beamte sich an sozialdemokratische Abgeordnete wenden. Ich muß das so lange als bedauerlich bezeichnen, so lange die Sozialdemokratie nicht die Wege geht, von denen der Abg. Kolb gesprochen hat. Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß ich mich dem Wunsche, daß die Wälle des Revisionismus sich entfallen möge, keine Sympathie mit der Sozialdemokratie zum Ausdruck bringen wollte. Ich bin auch ein Gegner des Revisionismus, aber ich hoffe, daß die Sozialdemokratie die Bahnen des Gesetzes gehen wird. Ich halte es für bedauerlich, wenn Schulleute sich an Abgeordnete wenden, weil ich wünschen muß, daß ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Beamten und seinem Vorgesetzten bestehen soll und der Beamte auf dem geordneten Wege seine Beschwerden vortreibt. Da, wo dem Beamten das erschwert wird, finde ich es begründlich, wenn der Beamte sich an Abgeordnete wendet. (Zustimmung.) Der Redner ging sodann des Näheren auf die Beschwerden des Vorredners ein und bemerkte, daß wenn der Landeskommissär gesagt hat, der Schulmann habe disziplinarische Augen, so wird der Schulmann eben solche Augen gehabt haben. (Heiterkeit.) Ein solcher Ausdruck liegt oft im Munde. Bei diesem Anlaß will ich auch auf die Konduitenliste zu sprechen kommen. Ich habe angeordnet, daß in Zukunft, wenn etwas unzulängliches über einen Beamten vorgebracht wird, dieser davon Mitteilung erhält und gehört wird. Ich halte das für geboten. (Beifall.) Ich habe diese Anregung gegeben und sie hat die Billigung des Staatsministeriums gefunden. Es wird nach diesen Grundsätzen bezüglich unseres gesamten Beamtenstandes künftig verfahren werden. (Allgemeiner Beifall.) Bezüglich der Zurückhaltung der Gehaltszulagen soll vorzüglich vorgegangen werden.

Präsident Fehrenbach: Im Interesse unserer Geschäfte möchte ich darauf hinweisen, daß noch 36 Redner gemeldet sind (Heiterkeit) und daß es dringend wünschenswert ist, mit dem vorliegenden Budget noch in dieser Woche zu Ende zu kommen. Ich möchte deshalb die Redner bitten, sich statt der epischen Breite, der dramatischen Kürze zu befleißigen.

Abg. Rebmann (natl.), dessen Rede durch die große Unruhe auf der Galerie zum Teil nur schwer zu verstehen ist, verbelebte sich in eingehender Weise über die Sänglingsfürsorge. Wir verzeichnen in

Deutschland jährlich eine Bevölkerungszunahme von 800 000. Man kann vielleicht streiten, ob man sich über diese Zunahme freuen soll. Sie stellt aber ein Maß physischer und wirtschaftlicher Kraft dar, die wir nicht entbehren wollen. Eine Gefahr besteht in der großen Sänglingssterblichkeit. Diese Erscheinung ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Ein Grund liegt darin, daß zu spät ärztliche Hilfe angesetzt wird. 70 Prozent der Sänglingssterblichkeit sind aber auf schlechte Ernährungsverhältnisse zurückzuführen. Hier wird besonders eingegriffen sein. Auch die ungelieblichen Kinder bedürfen der gleichen Fürsorge wie die übrigen Säuglinge. Wir können diese Kinder den Heilkräften ihrer Mütter nicht entgelten lassen. Abhilfe auf dem vorwärtigen Gebiete kann nur durch Zusammenwirken von Staat, Gemeinde und gemeinnützigen Vereinen geschaffen werden. Notwendig ist die weitgehende Ausbildung der Ärzte für die Kinderheilkunde. Ueber all die Bestrebungen zur Bekämpfung der Kindersterblichkeit soll die Regierung ihre schützende Hand halten und sie fördern, denn es handelt sich hier um eine Frage der öffentlichen Wohlfahrt. Man muß gegen die Sterblichkeit der Säuglinge nicht nur durch die notwendigen Maßnahmen, sondern auch durch ärztliche Beratung und Aufklärung im Allgemeinen ankämpfen. Verbesserungen können auch erzielt werden bei entsprechendem Vorgehen hinsichtlich der Ueberweisung der Kleinkinder, bei dem Uebergang von der Kruppenpflege in die Einzelpflege. Wir müssen dafür sorgen, daß die Kinder gesund erhalten und erzogen werden, darin liegt ein Gewinn für die Allgemeinheit.

Abg. Mummel (Zent.) kam auf die Warenhaussteuer zu sprechen und bemerkte, die Warenhaussteuer hat sich als ungünstig erwiesen. Wir stehen daher der Frage einer Erhöhung dieser Steuer sympathisch gegenüber. Redner vertat sodann einige Wünsche seines Wahlkreises. Zweiter Vizepräsident Dr. Heimburger hatte inzwischen das Präsidium übernommen.

Abg. Vogel (Dem.): Es würde angenommen werden können, daß ich als Angehöriger des gewerblichen Mittelstandes, dem ich angehöre und den die Warenhäuser bedrohen sollen, nicht das Wort ergreifen würde. Es ist ein großer Fehler, daß das Kleingewerbe immer darauf hingewiesen wird, die Staatshilfe anzurufen. Dadurch wird dieser Stand zur Erschlaffung gebracht, statt daß er sich im Zusammenstoß auftrafft und gegen die Konkurrenz kämpft. Die Erhöhung der Warenhaussteuer wird den Gewerbetreibenden nichts nützen. Wo soll denn überhaupt eine Grenze gemacht werden. Mit dem gleichen Rechte könnte auch der Handwerker verlangen, daß die Industrie einer Sonderbesteuerung unterworfen werde. Unser mittlerer Gewerbebetrieb leidet darunter, daß er oft zu Geschäftsbereicherungen schreitet, ohne dazu die nötigen Betriebsmittel zu haben. Die Warenhäuser sind das Produkt unserer Verhältnisse und gegen diese kann man mit einer Steuer nichts ausrichten. Hier kann nur Aufklärung und Besserung geschaffen werden. Die mittleren Geschäfte müssen sich zusammenschließen, sie müssen Einkaufsgenossenschaften gründen und gemeinsam ihre Interessen vertreten. Es ist nicht zu leugnen, daß es bei den Warenhäusern Konkurrenzgandern gibt, die nicht zu billigen sind. Redner weist das an der Hand eines von ihm in Mannheim selbst erlebten Falles nach und betont nochmals, daß hier nur Aufklärung und Besserung zu schaffen vermag. Die zahlreichste Kunde der Warenhäuser ist die ländliche Bevölkerung. Gerade die Interpellanten sollten Gelegenheit nehmen, die Landbevölkerung darüber aufzuklären, daß sie auch beim Kleingewerbe gut und billig kaufen kann. Ich muß nun noch auf den Polizeihauptmann für Mannheim zu sprechen kommen. Man will hier die Stadt Mannheim, wie dies bei anderen Fällen früher schon geschehen ist, etwas aufblowieren, was sie nicht haben will. Unter dem neuen Polizeidirektor herrscht in Mannheim jetzt ein milderes Regiment und es ist kein Anlaß vorhanden, eine neue Organisation zu schaffen. Es werden mit der Zeit Reibungen zwischen dem Polizeidirektor und dem Polizeihauptmann gar nicht ausbleiben. Das wird kein Vorteil sein. Wenn die Herren in Karlsruhe so gerne einen Polizeihauptmann haben wollen, sollen sie ihn nur nehmen, wie in Mannheim sind nicht möglich. Herr Ministerialdirektor Glodner hat von dem Verfallten der Mannheimer Bevölkerung gesprochen. Ich muß demgegenüber betonen, daß die Mannheimer Bevölkerung nicht schlummernd ist, wie die anderer Städte. Wenn man bei der Schulmannschaft etwas tun will, dann schaffe man zufriedene Schulleute, indem man sie besser bezahlt. Das Aus möchte ich bitten, die Anforderung für den Polizeihauptmann abzulehnen.

Abg. Süßkind (Soz.) begründete kurz den von ihm eingebrachten Antrag bezüglich der Anforderung des Mannheimer Polizeihauptmanns und schloß sich den diesbezüglichen Ausführungen des Vorredners an.

Abg. Säger (natl.): Der Abg. Sed ist auf das Hanauerland zu sprechen gekommen und hat damit eine Kritik der Bürgermeister jener Landesgegend verbunden. Es war dann auch von dem Automobilwesen und den Vorgängen in Neß die Rede. Neß bildet für den Automobilverkehr aus Frankreich und die Wege von jenseits des Rheins die Aufnahmestelle für Baden und die Route landaus und abwärts. Gegen die Gefährdungen der Bevölkerung durch den Automobilverkehr hat das Bezirksamt Maßnahmen getroffen und damit seine Pflicht getan. Der Regierung danke ich namens des Hanauerlandes, daß sie diese Maßnahmen gebilligt hat. Dem Volksblatt in Offenburg und der Bürgerzeitung in Straßburg war es vorbehalten, gegen diese Maßregeln Stellung zu nehmen. Ich meine doch, daß es eine soziale Aufgabe ist, in erster Reihe die Bevölkerung, unsere Landwirte und Arbeiter, zu schützen als die Interessierten der Automobilbesitzer. Wir sind auch dafür, daß die Industrie Geld verdient, und auch wir sagen, Bahn frei für alle, aber wir verlangen auch, daß andere nicht unwillig in ihrem Dasein geföhrt werden. Abg. Sed hat von seinen Erfahrungen im Hanauerland gesprochen und daraus Schlüsse gezogen, die mich annehmen lassen, daß er noch gar nicht im Hanauerland war. (Heiterkeit.) Er hat gemeint, die Bürgermeister dort machten sich die Gesetze selbst und hat auf Vorgänge in den Gemeinden Freiheit und Eing hingewiesen. Wir ist nur von einem Falle, einem Verstoß gegen die Wahlordnung bekannt. Ich glaube, daß die Schwierigkeiten in jenen Gemeinden, von denen der Abg. Sed sprach, darin zu erblicken sind, daß die Sozialdemokratie dort wenig oder keinen Boden findet. (Heiterkeit.) Die Gegend von Freiheit ist eine solche, daß dort noch kein Bürgermeister gestorben ist. (Große Heiterkeit.) Der jetzige

Zur Aufklärung!
Kathreiners Malzkaffee ist kein Surrogat, sondern ein ganz selbständiges Erzeugnis und ein voller Ersatz für solche Getränke, die viele aus Gesundheitsrücksichten meiden müssen. Kathreiners Malzkaffee verbindet mit dem beliebten Wohlgeschmack des Bohnenkaffees (ohne dessen schädlichen Koffeingehalt) die gehaltvolle Nährkraft des Malzes.
Kathreiners Malzkaffee, seit 18 Jahren glänzend bewährt und täglich von Millionen Menschen mit Genuß getrunken, wohlschmeckend, gesund, billig, ist das beste Frühstücks- und Familiengetränk der Welt. Viel nachgeahmt, doch nie erreicht! Nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Aeneas als Schutzmarke und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.
1404a
Bureau für schriftliche Arbeiten und Ferialitäten.
A. Füller, Waldstraße 13, Telefon 1719. 2393*
Bücherrevision, Bilanz - Aufstellung, Anlegen und Beitragen
von Geschäftsbüchern übernimmt erfahrener Kaufmann. 32
Gef. Offerten unter Nr. B0096 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Wirklich guten, sehr preiswerten Mittag- und Abendtisch erhalten bessere Herren. 289*
Leisingstraße 74, 3. St.
An gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können einige Herrn teilnehmen im Abonnement. Adress. Nr. 32, 3. St. 1704
Verkaufe meine Briefmarken
Lubletten, einzeln, preiswert. B7466
Werderstr. 72, II, rechts.

Bürgermeister ist in einer Nervenfalten in Straßburg. Die Zustände in jener Gemeinde sind übrigens auf die Genossen des Herrn Gies...

Abg. Dr. Schöfer (Zentr.) wies darauf hin, daß auch ihm aus Freiburg mitgeteilt wurde, daß die dienstliche Qualifikation der Schulsleute von den Angehörigen abhängig gemacht werde.

Abg. Gierich (konf.) trat für die Interpellation auf Ausdehnung der Warenhaussteuer ein.

Abg. Kolb (Soz.) wendete sich gegen den Vorredner und betonte, daß die von den Konservativen eingebrachte Interpellation nicht einem Stande, sondern einer wenig einwandfreien Agitation dienen solle.

Ministerialrat Schäfer erklärte, daß er mit dem Polizeikommissar niemals eine solche Unterredung gehabt habe. Ich habe Keimling als Person und Mensch stets hochgeschätzt und ich war es auch, der seine Beförderung zum Kommissar erster Klasse und seine Veretzung nach Freiburg trotz mancher Beanstandungen seiner dienstlichen Tätigkeit bewilligt hat.

Abg. Dr. Vinz (natl.): Es ist richtig, daß gegen die Warenhäuser Beschwerden vorliegen. Aber es wäre verfehlt, diese aus den modernen Verhältnissen hervorgegangenen Betriebe durch Steuern erdrosseln zu wollen.

Nach einer kurzen Bemerkung des Abg. Schmitt (konf.) wurde Titel IX unter Ablehnung des Antrags einstimmig genehmigt und danach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 1/5 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Erledigte Stellen für Militärwärter.

Hilfsaufseher voraussichtlich im Laufe des Jahres an die Groß-Direktion des Landesgefängnisses und der Weiberstrafanstalt Bruchsal. Probezeit 1/2 Jahr. Anstellung auf Kündigung mit Aussicht auf spätere etwa 5-jährige Anstellung. Gehalt 850 bis 950 Mark.

Ein oder mehrere Hilfsaufseher im Laufe des Jahres an die Groß-Direktion des Männergefängnisses Bruchsal. Probezeit 1/2 Jahr. Anstellung auf Kündigung mit Aussicht auf spätere etwa 5-jährige Anstellung. Gehalt 850 bis 950 Mark.

Kanzleihilfe in den nächsten Monaten bei einem badischen Amtsgericht oder Notariat. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf Kündigung. Gehalt 900 Mark jährlich, bei durchaus befriedigender Führung in einjährigen Fristen Zulagen von 100 Mark bis zum Höchstbetrag von 1500 Mark. Aussicht auf etwa 5-jährige Anstellung als Kanzleibeamter nach vorläufiger 3-jähriger Dienstzeit.

Bureauleiter sofort nach Mannheim an das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung. Probezeit 6 Monate. Anstellung auf Vertrag gegen 1/2-jährige Kündigung ohne Aussicht auf etwa 5-jährige Anstellung. Während der Probezeit 2,70 Mark einschließlich der Sonn- und Feiertage, nach der Probezeit jährlich 1000 Mark, sowie Dienstkleidung im Anschlag von 50 Mark jährlich. Nach Ablauf der Probezeit jährliche Zulage von 40 Mark bis zum Höchstbetrag von 1800 Mark.

Zwei Anwärter für den Rottenführerdienst. Der Tag der Einberufung bleibt vorbehalten, der Dienort wird bei der Einberufung bestimmt. Betriebsdirektion Colmar i. Elz. Probezeit 12 Monate, nach deren Ablauf die Prüfung zum Rottenführer abgelegt werden muß. Anstellung während der Probezeit auf jederzeitigen Widerruf; nach bestandener Prüfung auf 4-jährige Kündigung. Zunächst 900 M. monatliche Jahresgehälter, bei der Anstellung als etatsmäßiger Rottenführer 1090 M. Jahresgehalt und 140 M. nichtpensionsfähiger Zuschuß. Das Jahresgehalt der etatsmäßigen Rottenführer steigt von 1090 bis 1590 M.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gesellschaftsreisen. Die ersten Orient- und Italien-Reisegesellschaften, welche neuer unter Leitung des Reisebüros Schenker u. Co., München und des Reisebüros „Anion“, Berlin die genannten Länder besuchen, haben sich bereits auf die Reise gegeben.

Verlangen Sie Prospect unserer

Mittelmeer-Reisen

1. Beginn Hamburg 18.4. Ende Genoa 14.5. 890 M. 2. Beginn Bremen 1.5. Ende Marseille 1.5. 790 M. 3. Beginn Bremen 1.5. Ende Marseille 31.5. 740 M. sowie unsere diesjährigen Sonderfahrten P. 40, London etc. Reisebureau L. Hiffenhop & Co., Mainz Kaiserstr. 7. Tel. Nr. 7. Nordpost. Telef. Nr. 992 u. 1461.

Sichere Kräftigung

bei nur geringer Anzahlung kann sich Kräftigung oder Besserung durch Übernahme eines seit Jahren bestehenden renommierten Sanitätsgeschäfts in guter, solider Reparaturwerkstatt gründen. Gef. Offerten unter F. K. 4132 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Wer eine Stelle sucht

eine Stelle zu vergeben hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der Badischen Presse. Karlsruhe, Gde Zitel u. Lammstr.

Badischen Presse.

Karlsruhe, Gde Zitel u. Lammstr.

Schluss

des 1850 Inventur-Verkaufs Samstag 29. Februar

abends 9 Uhr im Schuhhaus H. Landauer Kaiserstr. 183.

Ziehung am 13. März 1906.

Strassburger Geld-Lotterie

des Oberheim. Lotterievereins. 3337 Geldgew. u. 1 Prämie zus. M.

50000 25000 15000 10000

Größter Gewinn evtl. eine Prämie Hauptgewinn

Los 4 1 M., Porto und Liste 20 Pf. extra, 5 Lose für nur 5 M. einschl. Liste und Porto empfohlen

Carl Heintze,

Strassburg i. Elsass, und alle Lohndruckungen. In Karlsruhe bei Karl Götz, Lotteriegeschäft, Hebelstrasse 11/15. C. Wegmann, Waldstrasse 15.

Miet-Pianos

empfiehlt 10152* Ludwig Schweisgut, Hofl., Erbprinzenstrasse 4

Ein- und Ausreise u. England u. and

schiffung u. and. Preis, grat. und abporto. 7297a Internat. Auskunft u. Vertretung. Brook & Co., London E.C., 90 Queenstr.

BADENIA-SENF-FABRIK

SILBERWALD KARLSRUHE MANVENCE KATAEC. PREISE BAUER u. SCHOENENBERGER HASLACH

Dien-vertauf.

Habe eine Partie bereits noch neuer Leinwand bill. z. verk. B2840 Adlerstraße 28, Ferd.-u. Dienlager.

Pester Ungarische Commercial-Bank Budapest.

Bilanz-Konto.

Table with columns: Aktiva, Kronen, \$, Kronen, \$. Rows include: Kassaabstände, Wechsel-Portefeuille, Vorkaufe auf Effekten und Waren in laufender Rechnung, Immobilien, Effekten im Portefeuille, Debitoren.

Passiva.

Table with columns: Kronen, \$, Kronen, \$. Rows include: Aktienkapital, Reservefonds, Pensionsfonds der Beamten und Diener, Einlagen, Guthabungen des kgl. ung. Finanzministeriums, Diverse Kreditoren, Guthabungen des Kredit-Teilnehmer-Verbandes.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Table with columns: Lasten, Kronen, \$, Kronen, \$. Rows include: Gehalte der geschäftsführenden Direktoren, Abrechnungen von diversen Forderungen, Gewinn des Jahres 1905, hierzu Gewinn-Vertrag vom Jahre 1906, Gewinne.

Budapest, am 31. Dezember 1905. Für die Direktion: Lancy u. p. Präsident. 3161 Für die Buchhaltung: Gösz u. p. Doerbuchhalter.

Van Houten's Cacao

Ein erfrischendes, nahrhaftes und leichtverdauliches tägliches Getränk.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die für den Neubau einer Villa erforderlichen Gips-, Verputz-, Glaser-, sowie Schreinearbeiten sollen öffentlich vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können von 8-10 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Angebote sind längstens bis zum 2. März bei mir, Rheinstr. 83, einzureichen.

Otto Henrich, Architekt, Ettlingen.

Adler-Automobile

werden von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser mit besonderer Vorliebe höchst persönlich benutzt, und sind, nachdem die Vortrefflichkeit des Fahrzeuges mehrfach anerkannt wurde, zum eigenen Dienste befohlen worden. 3030.3.2.

Fabrikniederlage in Karlsruhe:

Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht)
Zirkel 32 — Telephon 1451.

Industriebörse Mannheim. E. V.

Sekretariat: Börsengebäude. Telephon No. 1882
Dienstag 10. März a. c., nachmittags 3 Uhr, im Börsengebäude in Mannheim:

Börsentag sämtlicher Branchen, verbunden mit Musterauslage.

Anmeldungen zur Musterausstellung sind bis spätestens 2. März einzureichen. Der Eintritt ist frei, die Ausstellung für Nichtmitglieder mit einer geringen Gebühr verbunden. 15.9a.3.2

Angenehmsten und nützlichsten Aufenthalt bietet Kranken und Genesenden

Schloss Marbach a. Bodensee.

Kleines, rühmlich bekanntes, schönes Sanatorium für **Herz-, Nerven-, innere, chronische und Stoffwechselleiden.**
Behand. Arzt u. Bes. seit 10 Jahren Dr. Oskar Hornung.
Prospekte sendet gratis die Verwaltung
Wangen Nr. 4. Amt Konstanz. 1458a*

Der Korsett-Ausverkauf

dauert noch
bis Samstag den 29. Februar!

Es ist noch eine Partie
Brüsseler, Pariser u. deutsches Fabrikat
mit 20 bis 40% Rabatt 3116.2.2
in allen Weiten vorhanden. —

Karoline Stein-Denninger, Korsett-Spezialgeschäft, Waldstrasse 36.

Unentbehrlich im Haushalt



ist
De. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 \bar{H} Paket 15 Pfg.

In einer Minute ist es möglich ungepflegte Zähne **blendend weiss** zu machen, wenn man imprägnierte Zahnbürsten D. R. P. 175 206 verwendet.

Garantiert unschädlich, Stück Mk. 0.60, 1.00, 1.50.

Jede Bürste trägt die gesetzl. geschützte „Marke Stoll“ und bietet Gewähr für ersiklassiges Fabrikat. 1517a.9.1

General Vertrieb und Lizenzinhaber für Baden:
Ludwig & Schütthelm, Hoflieferanten, Mannheim, gegr. 1883.

Überall zu haben!

Verkaufsstellen durch rote Plakate e. kenntlich.

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau einer Mittelschule an der Gartenstraße sollen die Einrichtungsgegenstände (Möbel) im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsformulare, welche nach auswärts nicht versandt werden können bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus, II. Obergesch. Zimmer Nr. 102, eingesehen und abgeholt werden.

Dieselbst sind auch die Angebote bis zum 12. März 1908, vormittags 11 Uhr, abzugeben. 3167
Karlsruhe, 26. Februar 1908.
Städt. Bauamt.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümer wird das Grundstück Gemarkung Bulach, Gemarkung Oberstättfeld, Zgh. Nr. 918, Ackerland 14 a 97 qm, Anschlag 5500 Mark am

Mittwoch, 4. März 1908 nachmittags 3 Uhr im Rathaus zu Bulach durch das Notariat versteigert werden. Die Versteigerungsbedingnisse können beim Notariat und beim Bürgermeisteramt Bulach eingesehen werden.

Karlsruhe, den 15. Febr. 1908.
Gr. Notariat Karlsruhe IX.
Rüde. 2786.2.2

Nöttingen. 2.2

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Nöttingen versteigert am Montag den 2. März d. J. aus ihrem Gemeindegut: 85 Acker, darunter bis 2,30 Kubikmeter; 65 Forsten, darunter bis 2,50 Kubikmeter; 3 Buchen; 3 Stk. junger Laubholz. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr auf der Straße beim Mühlwald. 1846a

Nöttingen, 24. Februar 1908.
Der Gemeinderat.
Siebler, Bürgermeister.
Küpf, Ratsschreiber.

Brennholz-Versteigerung. 2.1

Das Groß. Forstamt Schopfheim versteigert Donnerstag den 5. März 1908, vormittags 11 Uhr, im Gasthause zur Erdmannshöhle in Basel aus dem Domänenwald „Kaiser Wald“ Abf. 8 und 9: 461 Ster buchenes, 99 Ster eichenes, 5 Ster jungeres Scheitholz II. u. III. Kl.; 168 Ster buchenes, 27 Ster eichenes Krügelholz I. u. II. Kl.; 2525 buchenes, 435 eichenes Normalmaße, sowie 3 Lohschlagraum. 1890a

Forstwart Post in Basel zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Stetten a. L. M. 2.2

Arzt-Gesuch.

Wegen Ernennung des bisherigen Arztes zum Bezirksarzt ist die hiesige Stelle neu zu besetzen.

Wartgeld inkl. Staatsbeitrag und Staffelfrum 3800 Mk., nebst 16 qmtr. buchenem Scheitholz frei für die Wohnung.

Von der Gemeinde wird entsprechende Wohnung preiswert zur Verfügung gestellt.

Weiber wollen sich bis zum 15. März l. J. unter Vorlage des Approbationsweises und etwaiger Zeugnisse bei unterfertigter Stelle melden. 1863a

Stetten a. L. M., 25. Febr. 1908.
Bürgermeisteramt.
Sieber.

Bereits neuer, vieräderiger Handwagen, sehr geeignet als Marktwagen, zu verkaufen. Ad. Schmitz, Malermeister, Hagsfeld, Schulstr. B6747

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

Karlsruhe Telephon 2018 „Merkur“ Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

Am 5. März beginnen grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren, die sich Kenntnisse in Buchführung Stenographie

einfahe, doppelte, amerikanische, System Gabelberger u. Stolze-Schrey, Maschinenschreiben (6 verschiedene Systeme) sowie eine schöne Handschrift

Kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc. aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Praktisches Uebungskontor (Musterkontor). Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation). Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreismässigung. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwillig durch 2880.2.2

P. Glässer, Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.



Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen
Wiederverkäufer werden es allen Firmen empfohlen gemacht
Kalaloge kostenlos per Post

Vaillant's patent Gas-Badeöfen

Hotel u. Restaurant zu verpachten.

Hotel u. Restaurant zu verpachten an solvente Fachleute Neuzeltige Einrichtung, Dampfheizung, Lift, elektr. Licht etc. 3.2

Es wollen sich nur Bewerber melden, die leistungsfähig sind und Kaution stellen können.

Verkaufsrecht wird eingeräumt. Geht. Offerten unter Nr. 3123 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gemischtes Warengeschäft.

nachweislich gut gehend, ältestes am Plage, ist krankheitshalber zu verpachten. Das Geschäft befindet sich an einem aufblühenden Industrieorte des Oberrheins und Bahnstation. Offerten unter Nr. 1815a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Teilhaber gesucht

für einen gel. gesch. Restame- (Kittel Maschinenanlage) Einlagekapital 4-5000 Mk. Offert. unter B7207 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Wer leih

einem solch. Beamten in sichere, gut bezahlte Stellung gegen Arbeit und pünktl. Mitzahlung 1000 bis 1500 Mark.

Geht. Anerbiet. unt. Nr. B7078 a. die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

Bücherei zu verkaufen.

In einer Garnison- und Fabrikstadt, in bester Lage, welche sich gut für einen Bekker eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1880 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bauplätze

an fertiger Straße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 2.2

Offerten unter Nr. B3087 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



CHAMPAGNE
VICTOR GLICQUOT
REIMS
Filiale für die deutsche Flaschenfüllung
ELTVILLE

Geld ohne Bürgen schnell bister gibt Selbstgeber. 1849a 5.2
Kersten, Berlin 31, Wallstr. 1.

Bäckerei.

1/2 Stunde von Karlsruhe, über 1000 Einwohner, verkehrreich. Orte schönes Bäckereianwesen, auf's beste eingerichtet, Käufer liegt bereits frei, sofort mit beher Bedingung u. Kleinanzahlung zu verkaufen. 2.2

Offert. unter Nr. B7099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Thaus-Verkauf.

Wegen anderweitigen Unternehmern verkaufe ich mein in südb. Lage gel. Wohnhaus zum billigen Preis von 4850 Mk. Mieteinnahme 2700 Mk. Offerten unter Nr. B7209 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Oekonomiegut

von über 280 pr. Morg., beste Gründe, arondiert, 45 Stück Hornvieh, sehr billig zu verkaufen. 13-0a.3.2

Offerten von nur Selbstkäufern unter Nr. A. 7991 an Rudolf Mosse, München.

Pferd-Verkauf.

Pracht-Grenplaz, schwarzbraun, Gen. u. Oldenburger Rasse, 2 Jahre alt, 1 Meter 70 groß, 11 Jänner schwer. Anzulegen bei B7067.3.2

Lorenz Eberle, Wilhelmstr., Jöhlingen bei Durlach.

Wald-Verkauf

Wegen Auswanderung sind einige Morgen schöner Forstwald, 50-100 jähriger Bestand, angrenzend an den Gemeindegwald Graden, zu verkaufen.

Wares bei Karl Süss, Schneider in Graden. 1719a.3.3

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste, der uns betroffen, sagen wir, besonders der Firma W. Weiss, Kabinettsschlosser, deren Arbeiter, sowie dem Werkmeister-Verein, der Vereinigung Karlsruher Schlossermeister und allen denjenigen, welche den Entschlafenen während seiner Krankheit besuchten, unsern innigsten Dank, 3180

Familie Bodenmüller.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes meines nun in Gott ruhenden Sohnes

Otto

Spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. 3176 Frau Margaretha Schneider Witwe. Karlsruhe, 27. Februar 1906.

Stellen finden

Bauführer

tätige, energische Kraft für Eisenbetonbauwesen gesucht. Nur Bewerber, welche schon größere Bauten geleitet haben und beste Empfehlungen besitzen, wollen ihre Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 3125 bei der Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 2.2

Jüngerer Kontorist

mit Stenogr. u. Maschinenschr., sowie mit allem Bureauarb. vertraut, per 1. April 1906 von bad. Maschinenfabr. gesucht. Off. u. Ang. der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsanspr., u. Eink. ein. Photographie unter Nr. B7477 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geleit junger Mann

erzucht für Redewandlung der Hausaufgaben eines Vorzöglers. Offerten unter Nr. B7511 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Redegewandte Herren

finden Anstellung geg. festes Gehalt. Offerten unter Nr. 317 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3190.2.1

Hoher Verdienst.

Der Alleinvertrieb einer hervorragenden Reinheit auf dem Gebiete des

Automobilwesens

ist bezugsweise an tüchtige, repräsentable Herren gegen eine einmalige Zahlung von einig. Tausend Mark je nach Größe der Bezugs- u. des Gebiete. Der Artikel ist, weil hochmodern, leicht veräußerlich und außerordentlich lucrativ. Es wird nur auf geübte Vertreter rekrutiert, welche sich über bisherige erfolgreiche Tätigkeit ausweisen können und, wenn möglich, zu Automobilisten gute Beziehungen haben. Geh. Angebote unter Nr. D. 4047 an Rudolf Mosse, Darmstadt. 1893a

Buffet- u. Eisschrankfabrik

sucht angelegene, rührige Vertreter. Herrn, die Beziehungen zu Brauereien, Biergroßhandlungen, Wirtschaftsbef. sowie Architekten u. Baununternehmer haben, werden bevorzugt. 3.3 Offerten unter Nr. 1832a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Redegewandte Intell. Herren

Kaufleute, Techniker, Lehrer, Pensionäre, die sich als

Bücherreisende

eigenen, können sich durch Vertrieb von Spezialwerken für Beamte, Techniker, Kaufleute u. einen hohen Verdienst (monatlich 3-400 Mk.) verschaffen. 8914a.16.1b Bonnes & Hachfeld, Potsdam.

Vertreter.

Große Spezial-Fabrik seiner Tür- und Fensterbeschläge, bei Behörden u. durch ausserprobit. patentierte Artikel gut eingeführt, sucht zur Vergrößerung ihres dortigen Absatzes einen rührigen, durchaus branchenkundigen Alleinverreter. Gehl. Offerten unter Nr. 1882a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Seltene Gelegenheit!

Privatreisende, Wiederverkäufer, Herren u. Damen verdienen 10-20 Mk. täglich. Ueber 120 Mk. pro Woche von Reisenden erzielt. Charles Hartman, Kattowitz A. 35. Schlesien. 1498a*

Lehrling - Gesuch.

Auf das Bureau einer Sub-Direktion in Karlsruhe wird auf den 1. April oder auch früher ein tüchtiger Lehrling gesucht, welcher eine schöne Handschrift besitzt und im Rechnen gut versiert ist. Selbstgeschriebene Offerten sind einzureichen unter Nr. B269 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Lehrling

für Manufakturwaren-Branche unter günstigen Bedingungen, bei freier Station im Hause. Offerten unter Nr. 1893a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Lehrling gesucht

mit guter Schulbildung. Eintritt Oftern. 3132.2.2

B. Odenheimer,

Braunweindrennerei, Degensfeldstraße 4. Gewandte

Kontoristin

und eine

Anfängerin

für Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Hugo Landauer, Forstheim. 1867a.2.2

Ladenfräulein

für Wurst- und Auschnittgeschäft sofort gesucht. 1854a.2.2 C. G. Hartmann, Wurstfabrik, Frankfurt a. M., gr. Eichenheimerstraße.

Tücht. Damen Schneider

können sofort einreten. Auch einige Hilfsarbeiter, die schön und gut arbeiten können. B7495.2.1 J. Wisswässer, Karlsruhe 21.

Tücht. Holztreppenbauer

wird zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht. Näheres unter Nr. 3140 in der Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Monteur

für Stahl- und Schwachstrom sofort gesucht. 1860a.2.2 Elektrotechnische Werkstätte Th. Meisinger, Baden-Baden, Kaiserstraße 5.

Metallschleifer

1868a gesucht. Schriftl. Anmeldung an Schweiz. Nähmaschinen-Fabrik, Luzern.

Heizer - Besuch.

Für einen modernen, kleineren Betrieb mit elektr. Licht und Motoren wird ein durch- und tüchtiger und nächster Monteur oder Mechaniker gesucht. Die Stelle wird gut bezahlt und bietet einem jungen Manne höhere Lebensstellung. Offerten unter Nr. 3178 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zuverlässiger Heizer,

der auch in der elektrischen Lichtanlage Bescheid weiß, auf sofort gesucht. Julius Icken, vorm. C. Dietsche, Sulz. 3182

Kutscher,

zuverlässiger, lediger, mit besten Empfehlungen, für Baugeschäft (Einsparung) gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten unter Nr. 3175 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gernsbach (Murgtal).

33 Jahre zum selbständigen Eintritt einen soliden, nüchternen und zuverlässigen

Kutscher.

Derselbe muß auch im Feldgeschäft bewandert sein. 1913a.3.1 Karl Gebhard, Posthalter.

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann, welcher das Blechnen u. Installations-Geschäft gründlich zu erlernen wünscht, kann auf Oftern geg. sof. Bezahlg. eintreten. Wo? sagt unter B6624 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Gesucht auf ein Schloss:

Perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen. Näheres durch Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralbureau, Erbsprinzenstr. Nr. 27, Seegr. 1879. B7422

Köchin.

Beg. Verheiratung der langjährigen Köchin suche auf 1. April tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt. B7477 Frau Kommerzienrat Leichlin, Kaiser-Allee 89a.

Köchin

Auf 1. März wird eine tüchtige, zuverlässige Köchin gesucht, die gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Dasselbe ist ein besseres Kindermädchen zu zwei großen Stuben. Näheres Frau Alfred Blum, Schloßplatz 9. B7461

Kochlehrling

ohne Vergütung gesucht. 1515a.2.2 Restaurant Friedrichsplatz, Hafstadt, Herrenstraße 4.

Haushälterin,

welche selbst sehr gut kocht, für besseren, lebhaften Haushalt p. baldigt gesucht. Off. unt. F. 266 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 1894a

Mädchen - Gesuch.

Ein tücht. zuverlässiges Mädchen, welches im Haushalt erfahren, bei gut. Bezahlung auf 1. März gesucht. Zu erfragen B6636.3.3 Hirschstraße 105, parterre.

Einfach. Mädchen

1870 gesucht. Sophienstr. 148, IV. Hinf. 3.3

Ein fleiß. braves Mädchen

wird für häusliche Arbeiten auf 1. März gesucht. B6619 Zu erf. Welschenstr. 40, 3. Et.

Tüchtiges,

gut empfohlenes Mädchen, welches kochen und die übrige Hausarbeit besorgen kann, wird auf 1. März zu zwei Personen gesucht. B7412.2.1 Parfstr. 9, III.

Ein Mädchen,

das tüchtig kochen kann, am 1. März in ff. Familie gesucht. Bei tüchtigen u. fleißigen sehr hoher Lohn. B7613.3.1 Wiesenstr. 35, III.

Mädchen für häusliche Ar.

arbeiten per 1. März gesucht. Zu erfragen Margrafenstraße 44, im Laden. B7460.3.1

Tüchtiges Mädchen

selbständig in Küche u. Haushalt, v. jg. Ehepaar bei gut. Lohn gesucht. Eintritt 1. April. Näheres B7484 Rathstr. 4, III, v. 8-1/2 Uhr.

Mädchen-Gesuch

ein einfaches, jüngeres, im Besitze von Zeugnissen. B7501.3.1 Lahnstraße 25, 3. Stod.

Gesucht

für 1. April ein tüchtiges Mädchen, das selbständig gut bürgerlich kochen und allen Hausgeschäften vorstehen kann. Güter Lohn und sehr gute Behandlung. 1851a.2.2 Frau Alois Huber, Forstheim.

Monatsfrau,

kräftige, reinliche, oder Mädchen für Hausarbeit vorm. 8-11 u. nachm. 2-4 Uhr zum 1. März gesucht. B7454.2.1 Werderstr. 6, 2 Trepp.

Rock- und Tailen-

arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei L. Hodapp, Damenschneider, Kaiserstraße 174.

Lehrmädchen

für Kleidermacherinnenbranche sofort gesucht bei L. Hodapp, Damenschneider, Kaiserstraße 174.

Stellen suchen

Junger, fleißiger, selbständiger, fleißiger Mann, 28 Jahre alt, Techniker, bisher Leiter eines kleineren Baugeschäftes, sucht bei einem besten Baugeschäftes oder Architekturbureau mit bescheidenem Gehalt Stellung. Offerten sind zu richten unter Nr. B6655 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.2

Kaufmann

sucht zur Ausfüllung einiger freien Stunden im Tag Nebenverdienst ins Haus. Off. unter Nr. B193 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann,

perfekter Buchhalter, sucht auf einige Wochen Beschäftigung. Offerten unter Nr. B7491 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann,

26 Jahre, Handelslehre besucht, sucht Anstellung auf Bureau. Gehl. Offerten unter Nr. B7307 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Fräulein

aus gut. Familie, welche gut rechnen kann, sowie mit der amerik. Buchführ. u. Storref. vertraut ist, sucht Stelle als

Kassiererin.

Gehl. Off. unt. Nr. 1835a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Kunstschlosser

30 Jahre alt, ledig, einige Jahre den Meister vertreten, sucht - teils als Vorarbeiter oder Werkmeister, auch wäre derselbe bereit abzugeben, sich finanziell an einem Geschäft zu beteiligen. Angebote bitte man unter Nr. B7119 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 2.2

Junger Schlosser

sucht Stell., womög. in ein. Fabrik. Kaiserstr. 104, 5te Herrentst.

Bureaudiener

sucht sich zu verändern. Gehl. Offert. unter Nr. B7471 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Streblamer Mann,

verh., 29 J., gut. Zeugn. sucht Stell., als Kontorbedient, Bote, Kassierer oder dergl. Offerten unter Nr. B7467 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Laden - Kaiserstr. 23 mit schöner 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 2194* Näheres Kaiserstr. 23, 2. Et.

Magazin, schön u. hell, auf soagl. Boden, oder später zu vermieten. Näheres B7368 Ostendstraße 7.

4 Zimmer-Wohnung,

geräumig, mit Bad, Veranda, sowie schön. Zubehör, in gut. Hause, sofort od. spät. umzuziehen zu vermieten. Näheres Auguststr. 11, 1. Et. B6485.10.7

4 Zimmerwohnung

Gg.-Friedrichstr. 34, 4. Stod.

3 Zimmerwohnung

Rintheimerstr. 1, 4. Et. schön modern eingerichtet. Näh. im Bureau Melancthonstraße 2. 1654*

4 Zimmer-Wohnung.

Wilhelmstr. 7, 2. Stod. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Keller und Manlarde, mit Beuch- u. Kochgas, per 1. Mai zu vermieten. Näh. parterre. B5994.6.5

2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen

finden auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Welschenstraße 7, Hinterhaus, und Friseur Löcher, Ecke Humboldt- u. Effenweinstraße.

Schöne Wohnung, 2 Stod.

von 1 Zimmer, nach der Straße, große Küche, Keller, Gas, Gasabz. ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Hblandstr. 31, part. B6340.5.4

Durlacher Allee 29a

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Bad, Klosett billig zu vermieten. Näh. part. B7007

Durlacherstr. 87

ist eine 11. Wohnung v. 1 Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. März zu vermieten. B7452

Foianenstr. 36, Wbhs. 2. Et.

ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör a. 1. April zu vermieten. Näh. i. Laden. B7256

Gerwigstr. 32

ist auf 1. April eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. B7359.2.2 Zu erfragen im Laden bieleit.

Kaiser-Allee 59 sind zwei schöne Wohnungen zu vermieten (ohne vis-à-vis), 2. Stod mit 5 Zimmern, Badzimmer u. Balkon, 2 Manlard., 2 Keller, per 1. April, 3. Stod 5 Zimmer, 2 Keller, 2 Manl., p. sof. od. 1. April. B5313

Karl-Wilhelmstraße 49

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. dal. B6288.10.4

Körnerstraße 30

ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung mit Koch- u. Beuchgas versehen, nebst Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B6578.3.3

Kriegstr. 88, 2. Stod.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, mit Gartenansicht, zu vermieten. Näheres parterre. B4374.4.4

Leisingstraße 41

ist eine schöne Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erf. a. 1. St. Nordstr. B7490.2.1

Marienstraße 15, Hinterhaus, 3. Stod.

Zimmer u. Küche (groß) sofort zu vermieten. B7472.3.1

Marienstraße 45, n. Nordellplatz,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. parterre. B7172

Schönenstraße 64, 3. Et., Wbhs.

sind 2 schöne Wohnungen, 3 Zimmer u. 2 Zimmer, Küche u. Zugehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 63, bei Fr. Ritscherle. B7052.3.2

Schützenstraße 71

ist eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. März zu vermieten. Näheres bieleit. B5529

Sternbergstraße 4

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. April billig zu vermieten. Zu erf. im Laden dal. B7108.2.2

Sternbergstr. 7, 2. Stod.

in eine schöne 3 Zimmerwohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dal. 2. St. rechts. B6631.3.3

Uhlandstr. 10

ist eine Wohnung v. 2 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. B7382

Welschenstraße 4, Ede Sophien-

straße, sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. ionischem Zubehör, in der Preisliste von 600 bis 750 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918a*

Winterstraße

ist eine geräumige 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Preis Mk. 840.- jährlich. Näheres Marienstr. 70, II. B7165.3.2

Yortstraße 25, Wohnung, drei

Zimmer, Küche, Keller, Balkon, Veranda, Woiwasser-Ripplung per 1. April zu vermieten. B7014.5.2

Beiertheim.

Durlacherstraße 5 ist ein helles Zimmer, Küche, Keller, Speicher, ebener Erde, an eine kleine Familie auf 1. Mai zu vermieten. B7161.2.1

Baden-Baden.

Eleganter Laden, neu, modern, Bronze-Fensterfassung u. Marmorfassade, in. Lage, billig zu vermieten. Näh. d.: 1902a.2.1 Falk & Grootz, Hans Reichert, Baden-Baden.

Zu Bureauzwecken

höchst geeignete Räumlichkeiten, Offenbürg, Hauptstr. 46, I., Nähe Post u. Bahnhof, p. sof. a. vermietet. 1878a.3.2 M. Reuss.

Ein gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang ist per sofort oder später zu vermieten. B7496 Gntenbergstraße 2, 4. Et.

Ein großes, helles, möbl. Zimmer

mit sep. Eingang auf 1. März entl. gleich zu vermieten. Nähe der Sophienstraße. Zu erf. Jähringerstr. 11, 1. Etage oder im Laden. B7111.3.1

Schön möbl. Zimmer, ungenutzt,

sep. Eing., ist auf sofort oder später zu vermieten. B7221.2.2 Morgenstraße 25, part.

Schön möbl., geräumig. Zimmer,

nach der Straße gelegen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 3.2 B7192 Stephaniensstr. 54, II.

Sabothstraße 36

sind im 3. Et. 2 schön möbl. Zimmer auf 1. März zu vermieten. B7599

Stimmenstraße 4, Vorderh., schön

möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 1. März zu vermieten. Näh. 2. Stod. rechts. B7013.3.2

Sünderstraße 17

ist ein gut möbl. Zimmer per 1. März zu vermieten. Preis 12 Mk. B7489

Sünderstraße 75, 5. St., ist fremdl.

möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B6586

Kaiserplatz 2

ist ein möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimm.) zu vermieten. Näheres Amalienstr. 81, 3 Treppen hoch. B7515

Karlstraße 85, 3. Stod.

ist ein gut möbl. Zimmer in ruhigen, feinem Hause billig zu vermieten. 4.2

Leopoldstraße 13, Hinterhaus, v.

möbl. Zimmer für 10 u. 15 Mk. zu vermieten. B7039

Leopoldstraße 29, 2. Et., ist ein

gut möbl. 11. Zimmer auf 1. März zu vermieten. B7159.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 3. Et., I.

ist ein gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn oder Dame sofort oder später billig zu vermieten. B7498.3.1

Marienstraße 86, I., ist ein möbl.

Zimmer mit separ. Eingang auf 1. März zu vermieten. B7082.2.2

Margrafenstr. 45, parterre, ist ein

fremdl. möbliertes Zimmer zu vermieten. B7173

Philippstr. 23, 4. Et., ist ein einf.

möbl. Zimmer sof. od. spät. zu vermieten. Näh. dal. B7

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
 eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
 Karlsruhe, Kaiserstr. 171. jeder Preisliste vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Gesangverein Badenia!

Die Mitwirkenden im Jirtus an dem am Montag in der Festhalle stattfindenden Kostümfest werden zu einer

Generalprobe

am Freitag abend 8 1/2 Uhr höflichst eingeladen u. zwar in Kostümen Nichtmitwirkende haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Skiklub Schwarzwald.

Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe.

Am Sonntag den 1. März finden bei Kirchhaus



Schneeschuh-Wettläufe

statt, zu denen wir unsere Mitglieder, sowie Freunde des Sports einladen. Im Anschluß an den Tag, ab Karlsruhe 3 1/2 Uhr früh, wird am Tage des Rennens ein Sonderzug Märsch-Trennungsfahrten.

Der Vorstand.

Gesellschafts-Reisen

Orient	8. April, 41 Tage, Mk. 1975.—
Mittelmeer	21. März, 17. April, 15. Mai etc. 19 Tage, Mk. 650.—
Italien	3. März, 34 " " 1200.—
	13. " 26 " " 850.—
	14. April, 22 " " 740.—
Dalmatien	1. Mai, 30 " " 865.—
Spanien	14. April, 36 " " 1460.—
Tunis-Algier	13. März, 29 " " 1290.—
	13. " 38 " " 1600.—

Ferner Reisen nach Skandinavien, Indien, Nordamerika. Weltreise. Programm kostenfrei.

Reisebureau Schenker & Co.

München, Promenadeplatz 16 und Nürnberg, im Hauptbahnhof.

Welt-Reisebureau Union,

Berlin W., Unter den Linden 5/6, Frankfurt, Kaiserstrasse 28.

Unser verdienter langjähriger General-Agent, Herr Carl Steidts in Konstanz, hat aus gesundheitlichen Rücksichten den Wunsch ausgesprochen, von der Verwaltung unserer General-Agentur für das Grossherzogtum Baden entbunden zu werden. Wir beabsichtigen daher, diese, sämtlich von der Thuringia betriebenen Branchen (Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Glas-, Wasserleitungs-, Salorene-, Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) umfassende Geschäftsstelle, die wir von Konstanz nach Mannheim zu verlegen gedenken, ab 1. Juli a. c. neu zu besetzen und bitten bestens qualifizierte, taugliche Bewerber mit uns in Verbindung zu treten.

Erfurt, im Februar 1908. Die Direktion der Versicherungsgesellschaft Thuringia.

Kgl. Konservatorium zu Dresden.

53. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelstunden. Eintritt jederzeit. Hauptentrtritt 1. April u. 1. September. Prospekt durch das Direktorium.

In den beiden Mummneten des Bad. Pfarrvereins,

dem Töchter-Mummnet, Friedenstraße, und dem Söhne-Mummnet, Hauptstraße 35 in Karlsruhe, können auf kommende Ostern noch einige Schülerinnen bzw. Schüler aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mäßig. Prospekt, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des Badischen Pfarrvereins: 5180a Stadtpfarrer Ludwig in Baden-Baden.

Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Kostlieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Tafeläpfel! Tafeläpfel!

Um mein großes Lager in Äpfeln von nur bester Qualität zu räumen, verkaufe so lange Vorrat reicht:

10 Pfund à	1.50
10 " "	1.80
10 " "	2.50
10 " "	3.00

J. Della Bona, Südfrüchten-Spezialhaus. Telephon 1574. Erbprinzenstr. 28.

Spezial-Geschäft

der Militäresetten-Branche mit feiner Kundschaf zu verkaufen. Off. unter Nr. B7473 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Nonnummezgererei

Wer gründet eine von 1000 Mitglieder. Auskunft erteilt unt. Nr. 1839a die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Neuchâtel (französische Le Nid Schweiz.

Port Montant. Pensionat für junge Mädchen. Sorgfältige Ausbildung. Schöne Bäder. Referenzen u. Prospekt.

Damen

f. fribl. Aufn., Rat b. deutsch. Oberheb. Frau Frantz, Verviers 1. Belg. Place du Martyr Nr. 9, L.

Heirat.

Fein gebildeter Herr von angenehmem Aeussern, 30 J. alt, mit Vermögen u. 6000 M. Eink. jährl., sucht Bekanntschaft, e. anst. Fräuleins beh. glückl. Ehe. Disk. Ehrens. Ang. u. M. 30 postl. Luxemburg, 1834a, 2

Junger Herr

wünscht mit einem Fräulein bekannt zu werden zwisch spät. Heirat. Gebl. Offerten unt. Nr. B7261 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geld-Darlehen

auf Grundbesitz, Möbel, Wechsel, Hypothek u. f. w., rasch u. diskret. A. Hailer, Strassburg i. E., Brogliesstr. 10. Nähd. 1144a15, 10

3000 Mk.

sucht tücht. Geschäftsmann gegen 10 fache Sicherheit. Offerten unter Nr. B7453 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wer leiht

einem Fr. sofort 50 Mk. geg. monatliche Rückzahl. Off. u. Nr. B7475 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb

Fräulein

sucht Anschluss an ein anständ. Fräul. Gebl. Off. unt. A. B. 109, postlagernd, Mühlburg. B7456

Fischwasser

wird zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. B7505 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu taufen gesucht:

sanctes, vollständiges Bett und Ecran. Offerten unter Nr. B7482 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Apfel-Wein

in vorzüglicher glanzvoller Qualität offeriert in Reihfässern zu 25 Pfg., in Eigentumsfässern zu 23 Pfg. per Liter; ferner im Detailverkauf

in einzelnen Liter-Flaschen 35 Pfg. inkl. Abz. ohne Glas.

Die Flasche wird mit 15 Pfg. berechnet und wieder zurückvergütet.

Zu nachfolgenden Niederlagen zu haben:

- Bähler Lud., Drogerie, Zacherstr. 14
- Börsig Albert, Durlacher Allee 26
- Bär Jakob, Schützenstr. 64
- Daemrich El., Rudolfstr. 1
- Dietz Math., Markgrafenstr. 5
- Eckert Stephan, Ostendstr. 1
- Ehrles Wilh., Kriegerstr. 173
- K. Friedrichs Nachf., Jähringerstr. 86
- Fien Wilhelm, Durlacherstr. 26
- Frank E., Wilhelmstr. 67
- Fitterer Frz., Hankestr. 26
- Galm Friedr., Herrenstr. 8
- Griesbaum Franz, Georg-Friedrichstr. 32
- Günther Theodor, Waldstr. 11
- Geiger Jakob, Scheffelstr. 63
- Haas Jean, Effenweinstr. 20
- Höfler Karl, Jähringerstr. 98
- Hahn Herm., Schönfeldstr. 1
- Herzog D., Bahnhofsstr. 28
- Hertle Chr., Marienstr. 15
- Hopf J., Jähringerstr. 64
- Heilmann Eug., Veilchenstr. 18
- Hoferer Gottfr., Schillerstr. 33
- Ibach Gotth., Ludwig-Wilhelmstr. 9
- Jakob Georg, Bernhardtstr. 9
- Kern Wilh., Schützenstr. 40
- Kühn Aug., Schützenstr. 13
- Krauss C., Scherrstr. 12
- Kumm Fr., Zacherstr. 28
- Kessler C., Markgrafenstr. 40
- Klotter Paul, Gartenstr. 64
- Kranz Bernh., Werderstr. 37

- Kranz Bernh., Kaiserstr. 38
- Lampson Otto, Ludwig-Wilhelmstr. 10
- Langer Rudolf, Waldhornstr. 4
- Lüder Carl, Rudolfstr. 25
- Leicht Christ., Kaiserstr. 17
- Merkel Balth., Markgrafenstr. 44
- Müssle Jakob, Douglasstr. 32
- Müssle Jakob, Kaiserallee 97
- Oser Bernhard, Waldstr. 5
- Pfätsch Julius, Ludwig-Wilhelmstr. 16
- Reiss Josef, Rudolfstr. 15
- Ramstein Max, Adlerstr. 36
- Rauenbühler Wilh., Angartenstr. 15
- Redel Theres., Leisingstr. 47
- Reinhold Carl, Kriegerstr. 171
- Six Theod., Marienstr. 93
- Schlegel Karl, Buttlstr. 8
- Schmitt Phil., Leisingstr. 5
- Schöpf G., Luisenstr. 32
- Schweinfurt J., Morgenstr. 22a
- Schaaf Aug., Zacherstr. 24
- Schmitt Joh., Kapellenstr. 32
- Schmidt Georg, Kaiserstr. 29
- Straub Joh., Gübstr. 15
- Vetter Jakob, Zirkel 15
- Venrooy A. van, Sophienstr. 45
- Wegmann Konst., Waldstr. 30
- Weissner Jos., Schützenstr. 48
- Wisser W., Marienstr. 9
- Zoller Herm., Schützenstr. 48
- Zipf Carl, Bernhardtstr. 11
- Zimmerer Ludw., Adlerstr. 5

sowie in sämtlichen Filialen von Emil Bucherer.

B. Finkelstein, Apfelweinkelerei,

Rintheimerstraße 10.

Telephon 510.

3177

Erste Karlsruher Masken-Garderobe Verleih-Anstalt
 A. Herrmann, B7512
 Waldstraße 33, zwischen Kaiser- u. Erbprinzenstr.
 Neu-Anfertigung hübschster Frachten und prachtvoller Phantasi-Kostüme.
 Vereine erhalten extra Rabatt.

Zahlungsschwierigkeiten, Aussergerichtliche Arrangements, Moratorien, gütliche Beilegung von Prozessen auf dem Vergleichsweg etc. werden durch gewandten Kaufmann streng diskret erledigt. Gebl. Offerten unter Nr. 154a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wagen- u. Pferde-Verkauf.

Verkaufe wegen anderweitiger Unternehmungen 2 herrschaftliche Pferde (Mappen), 5 und 7jährig, sehr elegant und flott gehend, ebenso vollständig fester ein Wagen, zwei schwere Arbeitspferde (Normänner), 5 und 6jährig mit Geschirr, 1 bereits neues herrschaftliches Wulford, Victoriawagen mit festem Bod., 3 Monat gefahren, Anfang 1700 Mk., jetzt 1800 Mk., so gut wie neu. Näheres bei

Fr. Ochs, Karlsruhe, Dorfstr. 25.

Damen find. fribl. Aufnahme bei ein. Gebarme. Strenge Diskr. Frau Swart, Geintumbeaan 121, 1190a, 87 Amsterdam.

Zahntechniker

nur tüchtige, die sich selbstständig machen wollen, oder ihren Platz ändern wollen, finden an einem lebhaften Plage bei den angenehmen Bedingungen ein gutes Ge m. Offerten u. Nr. 1777a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen

16 PS.-Sauggasanlage
 nur wenige Jahre im Betrieb, in bestem Zustand, ist wegen Betriebs-erweiterung zu verkaufen. Die Anlage ist für elektr. Lichtbetrieb eingerichtet u. wird evnt. Dynamo u. Schalftafel ebenfalls abgegeben. Näheres bei 1831.31

Chiergärtner und Voltz & Wittmer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Baden-Baden.

Gradanzug,

wie neu, auf Seide (Mittelfigur) für 25 Mk. zu verkaufen. Wo, zu erfragen unter Nr. B7517 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Waschenanzug (Zirover) für Herrn, billig zu verkaufen. B7499 Gardstr. 26.

Clown-Anzug mit Samtmieder und Kapuze, Preis 4 Mk., sowie ein schöner Photographen-Apparat mit Stativ u. Zubeh. sehr bill. z. verk. B7487 Wetderstr. 6, Seid. 1.

Damen-Maske kostüm billig, sowie (Kopfbü) Diadem für 1 Mk. zu verkaufen. B7449 Waldhornstraße 32, 4. St. 1.

Schönes Maskenkostüm, Zigeunerin, billig zu verkaufen. B7455 Karl-Wilhelmstr. 40, 3. St. 1.

Ein hochfeines Maskenkostüm, sehr elegant, zu verleihen. B7459 3.1 Stocker, Adlerstraße 4.

Maskenkostüme für Damen und Herren von 3 Mark an zu verkaufen od. zu verleihen. B6941.22 Ludwig-Wilhelmstr. 2, II.

Libelle, hoheleg. Maskenkostüm, einmal getr., für schmale fig., f. 25 Mk. zu verk. B7447.22 Stephanienstr. 34, v.

Zu verkaufen: mehrere noch wenig getrag. Herrenkleider, darunter ein schwarzer Gehrock-Anzug, ein Maskenkostüm (Zigeunerin) und ein Kinderkostüm (Mädchen). B7486 Kaiserstr. 30, 2 Trepp.

Sportswagen, weiss, m. Gummireifen, billig zu verkaufen. B7474 Kaiserstr. 40, 4. St.

Fast neuer Kinderwagen billig zu verkaufen. Anzulehen B7469 Jähringerstr. 10, 568, 2. St.

Brauner Pudel (Hündin), 1jährig, zu verkaufen. W. Maurer, Durlach, 2.2 Blumenlat 7, III, 301a